38. Jahrgang. Dienstag, 19. März. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21254. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten" 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Des Kampfes Ausgang.

Der sogenannte Kampf wider die Mächte des Umsturzes hat einen ganz merkwürdigen Verlauf genommen. Anfangs wußte man nicht genug Rühmens von dem „Gesetz zur Wahrung des öffentlichen Friedens" zu machen, und jetzt möchte sich eigentlich niemand mehr aus vollem Herzen zu ihm bekennen. Die ganze Action stellt sich als eine legislatorische Blamage heraus, über welche niemand vergnügter ist als diejenigen, welche bekämpft und überwunden werden sollten.

Es zeigt sich nun, daß die Vorlage nicht aus einer inneren Nothwendigkeit entsprungen ist. Sie war ein Schachzug, mehr bestimmt, den Grafen Caprivi als die Socialdemokratie mattzusetzen. Herr Miquel hatte den ihm nahe stehenden Politikern und Publizisten den Plan suggerirt und er fand Gehör besonders in gewissen national-liberalen Kreisen. Dieselben nationalliberalen Kreise erkennen nun, daß sie schlecht berathen waren. Sie würden, wenn es ginge, am liebsten den Tag von Frankfurt, an welchem sie die Zustimmung zur Umsturzvorlage gaben, ungeschehen machen. Bei den Berathungen, welche die Fraction in diesen Tagen abhielt, kam der hochgradige Ueberdruß an der Umsturzsache zum offenen Ausbruch, und es fehlte nicht an lebhaften Vorwürfen gegen die bekannten treibenden Kräfte. Vielleicht wird man versuchen, einige Verschärfungen, wie sie in § 111a und 112 enthalten sind, durchzusetzen; vielleicht läßt man auch diese fallen. Jedenfalls ist der nationalliberale Eifer für den § 130, die eigentliche materia peccans, geschwunden.

Die Parteien, welche eine Neigung für das Gesetz bekundeten, haben sich jede etwas Besonderes und jede etwas Anderes unter dem Kampf gegen den Umsturz gedacht. Anhänger der Fabrikantenphilosophie hofften, etwas dem Socialistengesetz Aehnliches zu erhalten und damit eine Waffe gegen unbequeme Arbeiter in die Hand zu bekommen. Doch da hatten sie die Rechnung ohne das Centrum gemacht, und das Centrum verstand die Sache anders, und heute kommt es eben darauf an, wie die Ultramontanen und nicht wie die Nationalliberalen die Sache verstehen. Die katholische Orthodoxie erblickt — darin übrigens mit der evangelischen Orthodoxie ganz übereinstimmend — in dem Geist der modernen Bildung den Feind und diesen suchte sie zu treffen. Die Freiheit der wissenschaftlichen Kritik sollte vernichtet, die Verbreitung der Ergebnisse vorurtheilsloser Forschung sollte verhindert werden. Darum wurde die Regierungsvorlage „verrintelt". Die Herren vom Centrum wollten der Welt und dem deutschen Kaiser zeigen, daß sie auch eine staatserhaltende Partei sind, daß sie aber ihre Waffen einem ganz anderen Arsenal entnehmen als die Regierung. Die Anträge, die Herr Rintelen in erster Lesung stellte, werden in zweiter Lesung wiederkehren und im Bedarfsfalle durch etliche weitere noch ergänzt werden. Will dann schließlich die Rechte nicht, wie das Centrum will, so bricht der ganze Gesetzgebungsbau zusammen, und die Umsturzvorlage ist selber umgestürzt.

Möglicherweise bleiben einige Trümmer stehen. Dazu könnte die Vorschrift gehören, daß eine strengere Strafe Platz greift, wenn jemand bestimmte Vergehen oder Verbrechen unter Umständen anpreist oder als erlaubt darstellt, die geeignet sind, andere zur Begehung solcher strafbaren Handlungen anzuregen. Vielleicht auch die Vorschrift, daß die Aufforderung zur Verletzung der militärischen Dienstpflichten strenger geahndet wird. Oder endlich der Complotparagraph. Auch dieser Torso wäre so harmlos nicht, wie er sich auf den ersten Blick ausnimmt; aber die Gefahren, die er in sich birgt, gleichen denen doch bei weitem nicht, welche der § 130 mit den Anträgen Rintelen und Roon enthält. Die Vermuthung, daß man sich zuletzt auf diese wenigen Paragraphen beschränken, die übrigen aber fallen lassen wird, erscheint nicht unbegründet. Freude hätte freilich niemand an diesem Resultat, doch um nicht ganz dem Fluche der Lächerlichkeit zu verfallen, nimmt die Umsturzmehrheit zuletzt vielleicht diesen Torso an.

Wenn wir diese Prognose stellen, so soll hierin keineswegs eine Beschwichtigung gegenüber der aufgeregten öffentlichen Meinung liegen. Im Gegentheil, es wird nach wie vor die Losung bleiben, Protest gegen eine solche Gesetzmacherei einzulegen. Denn nur deshalb, weil sich im Bürgerthum eine so kräftige Gegenströmung regte, wurde die Vorlage ihren Urhebern verleidet. Wie damals das preußische Volksschulgesetz zu Falle kam, weil die ganze gebildete Welt dagegen Einspruch erhob, so kann heute die Umsturzvorlage in ihren gefährlichsten Bestimmungen nur denn beseitigt werden, wenn das Bürgerthum in allen seinen Schichten, besonders aber in den oberen Schichten, keinen Zweifel darüber läßt, daß es die Bedrohung des freien Wortes nicht will. Es giebt Augenblicke im politischen Leben, wo es verhängnißvoll ist zu schweigen. Die zur Führung des Volkes Berufenen, die man nur zu oft vergebens in den vorderen Reihen suchte, dürfen wenigstens diesmal ihrer Führerpflichten nicht vergessen. Diesmal müssen sie reden, müssen sagen, daß und warum sie die Unterbindung der Kritik verwerfen. Schon haben Zierden des Katheders, führende Geister in Literatur und Kunst, Spitzen des Handels und der Industrie das Wort ergriffen und Verwahrung dagegen eingelegt, daß hier ein neuer, und zwar ein besonders schwerer politischer Fehler begangen werde. **Aber die Proteste müssen sich noch mehren.** Je gründlicher die Opposition arbeitet, desto sicherer ist man vor einer Wiederholung des unglücklichen Versuches seitens der Rechten und der Regierung geschützt.

Das Gute hat jedenfalls die öffentliche Erörterung dieser Fragen gehabt, daß sich das Publikum der ungeheuren Schwierigkeiten und Gefahren bewußt wurde, die in Gesetzesbestimmungen zur Bekämpfung des Umsturzes liegen. Die tönenden Worte verfangen nicht mehr, die Macht der Phrase ist gebrochen, soweit es sich um die „Beschwörung des rothen Gespenstes" handelt. Wer heute die Bekämpfung der Socialdemokratie mit Strafrecht und Polizei verlangt, muß auf die Gegenfrage gefaßt sein: „Nimmst du damit nicht denen, die keine Socialisten sind, die „Rede- und Preßfreiheit?" Die Klärung der Ansichten ist ein Verdienst der Commission, allerdings ein von der Mehrheit ungewolltes Verdienst. Die Minderheit drang darauf, daß die Berathungen nicht rasch zu Ende geführt würden, sondern langsam und gründlich verliefen. In der Zwischenzeit durchsickerte die richtige Erkenntniß des Problems alle Schichten der Bevölkerung, und aus der Erkenntniß erwuchs der Widerstand.

Telegramme.

Das Befinden des Prinzen Joachim.

Berlin, 19. März. Wie die „Voss. Ztg." meldet, hat sich das Befinden des Prinzen Joachim im Laufe des gestrigen Tages gebessert, doch ist die Widerstandsfähigkeit des Patienten durch das anhaltende Fieber geschwächt. Es ist noch die größte Ruhe geboten und die Besorgnisse sind noch nicht als geschwunden zu betrachten.

Der umgeformte Antrag Kanitz.

Berlin, 19. März. Nach der „Deutschen Tageszeitung" hat Rittergutsbesitzer Grittner-Oberschlesien dem Reichskanzler und dem Staatsrathsecretär Brefeld den umgeformten Antrag Kanitz eingereicht, der nunmehr heißt: Antrag betreffend die Einführung eines Reichsmonopols für Getreidenahrungsmittelzufuhr für Menschen. Derselbe enthält auch die Anlegung von Getreide-Silos und die Einführung von Silokassenscheinen. Der Antrag wird morgen im Staatsrathe berathen werden.

Berlin, 19. März. Oberst **v. Gößnitz**, Chef der Infanterie-Abtheilung im allgemeinen Kriegsdepartement des Kriegsministeriums hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung genommen. Zu seinem Nachfolger ist Oberstlieutenant v. Plötz bestimmt.

— Die gestern hier aus Anlaß der Feier des 18. März abgehaltenen **socialdemokratischen Versammlungen** waren meistens sehr stark besucht, zum Theil sogar überfüllt. Sie verliefen sämmtlich ruhig bis auf eine Versammlung in der Hasenhaide, in der eine erregte Scene vorkam. Ein Besucher hatte einen anderen als geheimen Schutzmann bezeichnet und trotz seines Leugnens wurde der Bezeichnete aus dem Saal entfernt.

— Der **Bund der Landwirthe** in **Hamm-Soest** hat den nationalliberalen Abg. Schulze-Henne aufgefordert, sein Mandat niederzulegen, wenn er nicht für den Antrag Kanitz eintreten will.

Wien, 19. März. Die **Kronprinzessin-Wittwe Stephanie** wird von Abazzia aus eine größere Seereise antreten.

London, 19. März. Das **Unterhaus** hat nach langer Debatte den Antrag Lawson auf Streichung von 1000 Pfund Sterling vom Marinebudget behufs Protestes gegen die Aufwendungen für die Flotte mit 159 gegen 32 Stimmen abgelehnt.

London, 19. März. Lord **Rosebery** wird morgen dem Ministerrath präsidiren. Ende der Woche wird sich der Ministerpräsident nach Walmercastle bei Deal zu längerer Reconvalescenz begeben.

Konstantinopel, 19. März. Die Pforte hat dem Ersuchen der französischen, englischen und russischen Botschafter, den Delegirten der **armenischen Commission** einen eigenen Dolmetscher beizugeben, entsprochen. Der Dragoman des französischen Consulats ist dazu ernannt und bereits nach Musk abgereist.

Petersburg, 19. März. Der Zar hat den Bau des **Wolgaer Uferkanals** angeordnet, um auch großen Handelsschiffen die Einfahrt in den Hafen von Astrachan zu ermöglichen. Die Kosten sind auf drei Millionen Rubel veranschlagt.

Newyork, 19. März. Nach längerer Untersuchung wurden fünfundzwanzig höhere **Polizeibeamte** wegen **Bestechung** unter Anklage gestellt.

Conflict zwischen England und Nicaragua.

Managua, 19. März. Der britische Gesandte hat der Regierung von Nicaragua ein Ultimatum zugestellt und darin eine Entschädigung von 15 000 Pfund für den vertriebenen Consul Hetsch in Bloefield sowie Einsetzung einer Commission, welche die Entschädigung für die verschiedenen geschädigten britischen Unterthanen festsetzen soll, gestellt. Ein britisches Kriegschiff hat sich nach Nicaragua begeben. Das Ultimatum ist am 25. Februar überreicht worden und die britische Regierung hat eine Frist von 7 Wochen zur Erfüllung dieser Forderung gesetzt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. März.

Ein Aufsehen erregender Beschluß.

Bezüglich der Währungsfrage hat der Staatsrath einen Beschluß gefaßt, der in weiten Kreisen der Nation Aufregung hervorrufen wird. Wie sich hinterher herausstellt und in unserer heutigen Morgenausgabe telegraphisch erwähnt ist, hat der Staatsrath „mit Befriedigung Kenntniß davon genommen, daß unter Anerkennung einer nachtheiligen Rückwirkung des zunehmenden Werthunterschiedes zwischen Gold und Silber auf das Erwerbsleben zwischen den verbündeten Regierungen die Herbeiführung eines Meinungsaustausches mit anderen Staaten über gemeinschaftliche Maßregeln zur Abhilfe in Erwägung gezogen worden soll. Der Vorbehalt in der Erklärung des Reichskanzlers vom 16. Februar — bei der Berathung des Antrags Friedberg u. Gen. —, daß dabei „der bestehenden **Reichswährung nicht präjudicirt werden solle**", befindet sich in dem Beschluß des Staatsraths nicht.

Das ist natürlich Wasser auf die Mühle der Bimetallisten. Denn nur in dem unerschütterlichen Festhalten der Regierung an der Goldwährung liegt die Garantie, daß das Reich seine sicheren Währungsverhältnisse und damit seinen Credit nicht opfert, um die Silberwährungsländer gegen die nachtheiligen Folgen der Schwankungen des Silberpreises sicher zu stellen. Angesichts dieses Beschlusses des Staatsrathes erscheint es bedauerlich, daß die Mittheilungen sich auf die gefaßten Beschlüsse beschränken. Die bimetallistischen Blätter haben schon am Sonnabend ein großes Triumphgeschrei über den Sieg ihrer Sache angestimmt. Vor allem müßte man doch wissen, wie dieser mit der Erklärung des Reichskanzlers in Widerspruch stehende Beschluß zu Stande gekommen ist.

Zum Rücktritt des Botschafters v. Werder.

Der Rücktritt des deutschen Botschafters in Petersburg, Generals v. Werder, von seinem Posten ist überraschend nicht gekommen. Als vor mehreren Jahren der damalige deutsche Botschafter in Petersburg, General der Infanterie und Generaladjutant des Kaisers v. Schweinitz, seinen seit dem 4. März 1876 bekleideten Posten aufgab, galt es allgemein als selbstverständlich, daß kein anderer als General v. Werder Botschafter an der Newa werden würde. v. Werder kannte die Petersburger Verhältnisse ganz genau. Wenn die Verhältnisse sich zwischen dem Berliner und dem Petersburger Hofe viel freundlicher in den letzten Jahren gestaltet haben, so ist dies ein wesentliches Verdienst des scheidenden Botschafters. Daß der alte General, der auch von mannichfachen Krankheiten in der letzten Zeit viel geplagt wurde, jetzt, da ein junger Kaiser an der Newa herrscht, das Bedürfniß nach Ruhe empfindet, ist wohl selbstverständlich. v. Werder hat eine mehr

Feuilleton.

× Kunstausstellung im Stadtmuseum.

Porträtmalerei.

Eine Geschichte des Bildnisses ist eine noch nicht gelöste Aufgabe der Kunstwissenschaft. Jeder, auch der Laie, spürt, daß in den Porträts einer Zeit ein Stück Weltgeschichte in künstlerischer Form erscheint. Führen sie uns doch zumeist die leitenden Persönlichkeiten, die Träger der historischen Entwickelung vor, in deren Wesen und Erscheinung sich diese in gewissem Sinne wiedergespiegelt. Aber in der Wiedergabe dieser Gestalten liegt auch ein Stück zeitgenössischer Kritik, in dem die Maler bewußt oder unbewußt diejenigen Züge besonders im Bilde betonen, die der Zeit als wesentlich für die Bedeutung des Dargestellten erschienen. Die schlichte Wahrheitsliebe des Reformationszeitalters kommt in der Porträtauffassung eines Dürer, Cranach etc. ebenso deutlich zum Ausdruck, wie die höfische Eleganz des 17. Jahrhunderts in den Bildnissen eines van Dyk, die geistige Unabhängigkeit Hollands in Rembrandts Meisterwerken auf diesem Gebiet, schließlich die Geziertheit und Affectation des 18. Jahrhunderts in den französischen Rococo-Porträts. Für unser Jahrhundert läßt sich dagegen nur schwer ein Schlagwort oder eine Formel finden, in die wir das Verhältniß des Malers zu seinem Bildnißmodell zusammenfassen könnten. Wir sind hier, wie auf so vielen anderen Gebieten, bisher meist Eklektiker geblieben. Selbst der größte Porträtmaler unserer Zeit, Franz v. Lenbach, wußte zur Verkörperung unserer Zeithelden keine wesentlich neuen Mittel der Charakterisirung zu erfinden: er lehnt sich an die großen niederländischen und spanischen Meister des 17. Jahrhunderts an. Freilich ist unsere Beobachtungsgabe eindringlicher geworden, unsere Maler legen die geheimsten Falten der Seele bloß, und nicht ohne Grund feierte ein französischer Kunstschriftsteller gerade Lenbach als den bewundernswerthesten „evocateur des âmes", als Seelenbeschwörer. Leider hat sich Danzig die vor einiger Zeit gebotene Gelegenheit, ein Werk dieses ersten Bildnißmalers unserer Tage zu erwerben, entgehen lassen. Es wäre, in der gegenwärtigen Ausstellung aufgestellt, der beste Maßstab für die zeitweilig hier vereinigten Leistungen der Porträtmalerei gewesen. Daß Lenbachs Vorbild nicht allen Genossen als alleinseligmachend erscheint, beweisen die zwei vortrefflichen männlichen Porträts von Friedrich Heyser, der, wie wir hören, vielleicht seinen Wohnsitz von Harzburg nach unserer Vaterstadt verlegen wird. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich in den Werken des großen englischen Porträtmalers John Ewerett Millais das eigentliche Vorbild für die von Heyser gewählte Auffassung vermuthe. Die Art, wie der Maler das Licht auf dem Antlitz des Porträtirten sammelt, wie er in feiner und doch nicht kleinlicher Weise die charakteristischen Züge durchführt, die vornehme, jeden aufdringlichen Effect verschmähende Art des malerischen Vortrags in dunklem Gesammtton, alles erinnert an Millais. Ich weiß nicht, ob Heyser in dem von ihm gemalten Prof. Wislicenus gleichzeitig seinen Lehrer verehrt, zweifellos übertrifft er ihn in der Kraft seiner Charakteristik und in der Vornehmheit des malerischen Geschmacks, durch welche letztere seine Porträts, wie zur Einschränkung unseres Lobes nicht unerwähnt bleiben darf, sich vortheilhaft von seinen übrigen Arbeiten auszeichnen. Der joviale Humor des bekannten Schriftstellers Stinde kommt in den kräftig gemalten Zügen des gebräunten Antlitzes, in der natürlichen, ungezwungenen Haltung und dem lustig blinzelnden Blick des Auges vorzüglich zum Ausdruck. Weit derber und äußerlicher gemalt sind die eine gewisse Schneidigkeit affectirenden beiden Bildnisse von Georg Meyn aus Berlin, von denen wir dem flotten Brustbilde des Kammersängers Bulß ohne Bedenken den Vorrang einräumen möchten. Eine ernste und dennoch liebenswürdige Leistung tritt uns in dem weiblichen Porträt von Walter Hannemann entgegen, das anspruchslos und kühl sich auf eine der Wirklichkeit möglichst nahekommende Wiedergabe der augenblicklichen Beobachtung beschränkt, während Ismael Gentz in seiner Porträt-Radirung des bekannten Berliner Chirurgen Borgmann die Charistik auch durch künstlerische Mittel im Sinne Menzels geistreich zuzuspitzen sich bemüht. Flott, lebendig und rücksichtslos in seinem Streben nach unmittelbar überzeugender Wahrheit ist Männchens Bildnißkopf seines Bruders. Das bisher noch nicht ausgestellte Porträt des Directors Kuhnow, das einem übereifrigen Danziger Berichterstatter bereits Gegenstand einer etwas voreiligen Bewunderung war, wird voraussichtlich Gelegenheit bieten, Männchens Begabung auch auf diesem Gebiete eingehender zu würdigen.

Prof. Stryowski hat eine Reihe Porträts ausgestellt, unter denen uns das einer Dame in braunem Kleid trotz seiner vielleicht ein wenig zu süßlichen Eleganz das bemerkenswertheste zu sein scheint. Jedenfalls überragt es thurmhoch die Leistungen von zwei ebenfalls in Danzig lebenden Malerinnen, deren Namen kritisch festzunageln die Galanterie uns verbietet. Wenig erfreulich wirkt auch das eintönig graue, glatt gemalte Bildniß von Louis in Berlin, das die Züge eines aus unserer Vaterstadt stammenden Chemikers festhält, der auf unserer Ausstellung auch als liebenswürdiger Dilettant der Landschaftsmalerei vertreten und als humoristischer Dichter gewiß vielen Danzigern bekannt ist. Hugo Arendt, ein ehemaliger Schüler der Berliner Akademie, schließlich hat ein Danziger Porträt ausgestellt, welches von ernstem Streben und einer schon von früheren hiesigen Ausstellungen nicht unbekannten achtungswerthen Begabung Zeugniß ablegt. Die Züge des um das Zustandekommen unserer Kunstausstellung wohl verdienten Herrn sind liebevoll studirt und mit gutem Gelingen wiedergegeben. Die Bedenken, die man gegen Haltung und kleine Schwächen der Ausführung geltend machen könnte, erledigen sich angesichts des Umstandes, daß das Bild dem Maler selbst in seinen Einzelheiten noch nicht als ganz vollendet gilt.

Danzig würde seinen Porträtmalern zweifellos würdige Aufgaben stellen können und dürfte unter den gegenwärtigen Verhältnissen darauf rechnen, daß ihre Lösung nicht nur dem Lokalsinn, sondern auch der Kunst zu gut käme, wenn man sich entschließen wollte, den engherzigen und volkswirthschaftlich unrichtigen Standpunkt aufzugeben, daß bildende Kunst ein unter allen Umständen „zu theuer" bezahlter Luxusartikel sei. Die Zinsen, welche eine wohlangebrachte Kunstpflege einem Gemeinwesen trägt, lassen sich freilich nicht in Mark und Pfennig ausrechnen, aber sie sind dafür auch geringeren Courschwankungen ausgesetzt als jeder materielle Besitz.

als fünfzigjährige Dienstzeit bereits hinter sich; er ist am 12. August 1840 Secondelieutenant geworden.

Wenn nun bezüglich der Nachfolgerschaft bereits der Name des Grafen **Herbert Bismarck** genannt worden ist, so vergißt man dabei ganz, daß erst unlängst ein der Familie Bismarck nahestehendes Blatt erklärt hat, Graf Herbert sei entschlossen, unter dem Fürsten Hohenlohe ebensowenig zu „dienen", als unter Caprivi.

Staatsrath und Tarifreform.

Die (telegraphisch in unserer heutigen Morgenausgabe mitgetheilten) Beschlüsse des Staatsraths zu Gunsten der Reform der Eisenbahntarife stimmen mit der Auffassung der Regierung und der großen Mehrheit des Abgeordnetenhauses überein; nämlich in der Befürwortung **allgemeiner Staffeltarife**, d. h. sinkender Frachten bei steigender Entfernung. Im besonderen Interesse der Landwirthschaft wird ferner die möglichste Herabsetzung der Frachten für landwirthschaftliche Rohstoffe und Erzeugnisse befürwortet. In dieser Allgemeinheit ist der Beschluß schon aus finanziellen Rücksichten unausführbar. Ueber die Erschwerung der Getreideeinfuhr auf den Strömen und Kanälen hat der Staatsrath sich nicht einigen können; dagegen hat er anerkannt, daß Maßregeln dieser Art ohne wesentliche Wirkung auf die Preisbildung des Getreides bleiben würden. Das ist immerhin schon etwas.

Das neue Branntweinsteuergesetz.

Nunmehr hat der Bundesrath der neuen Branntweinsteuervorlage seine Zustimmung ertheilt, deren Inhalt nach der gestern genehmigten Fassung von der ministeriellen „Berliner Correspondenz" wie folgt wiedergegeben wird:

Der Gesetzentwurf verzichtet von vorneherein auf die Erzielung von Mehreinnahmen. Dagegen ist eine Umgestaltung des geltenden Gesetzes in viel weiterem Umfange vorgesehen, als es die Vorlage in der Session 1892/93 beabsichtigte. Obgleich die Branntweinproduction seit dem Jahre 1887 um 25 Proc. zurückgegangen ist, so übersteigt doch die Production der Brennereien den inländischen Bedarf um einige hunderttausend Hectoliter, die nicht vollständig aus dem Lande herausgeschafft werden können und daher einen schweren Druck auf die Spirituspreise ausüben. Um daher das Gleichgewicht zwischen den Spirituspreisen und den Productionskosten wieder herzustellen, soll der dauernden Ansammlung größerer Branntweinbestände im Inlande dadurch vorgebeugt werden, daß die übermäßige Branntweinerzeugung durch eine Brennsteuer erschwert, die Ausfuhr durch eine Exportprämie erleichtert wird. Ferner soll das Verhältniß der verschiedenen Brennereigattungen zu einander neu geordnet werden. Im Entwurf wird daher für die verschiedenen landwirthschaftlichen und gewerblichen Brennereien je eine besondere Staffelung der Brennsteuer in Aussicht genommen.

Im Einzelnen bestimmt der Entwurf, daß die Gesammtjahresmenge, von der der niedrigere Abgabesatz zu entrichten ist, das Gesammtcontingent, sowie der Betrag des Abgabesatzes alle fünf Jahre einer Revision unterliegen soll. Die Erhebung der Maischbottichsteuer soll nur noch in den landwirthschaftlichen Brennereien erfolgen. Als Materialbrennereien gelten diejenigen Brennereien, die während des ganzen Betriebsjahres lediglich nichtmehlige Stoffe mit Ausnahme von Melasse, Rüben und Rübensaft, verarbeiten. Die Branntweinmaterialien-Steuersätze bleiben unverändert. In den gewerblichen Brennereien, einschließlich der Melassebrennereien, soll weder eine Erhebung der Maischbottichsteuer noch der Materialsteuer stattfinden, dagegen soll von dem in ihnen hergestellten Branntwein, so weit er der Verbrauchsabgabe unterliegt, ein Zuschlag dazu erhoben werden, der 0,16 bis 0,20 Mk. für das Liter reinen Alkohols beträgt. Auf Antrag sollen auch landwirthschaftliche und Materialbrennereien von der Erhebung der Maischbottich- oder Branntweinmaterialsteuer frei gelassen werden. In diesem Fall soll an Stelle der Maischbottichsteuer ein Zuschlag zur Verbrauchsabgabe von 0,12 bis 0,20 Mk. für das Liter reinen Alkohols erhoben werden, je nach der Menge des erzeugten Branntweins und je nachdem, ob die Brennereien mit oder ohne Hefenerzeugung betrieben werden. An Stelle der Materialsteuer soll ein Zuschlag von 0,08 bis 0,20 Mk. für das Liter erhoben werden je nach der Menge des jährlich erzeugten Alkohols.

Die Brennsteuer soll betragen in landwirthschaftlichen Bennereien 0,5—6 Mk. für das Hectoliter, je nachdem die Erzeugung 300 bis 600 Hectoliter jährlich bis zu 3600 Hectoliter und darüber beträgt, für die Zeit vom 1. Juni bis 15. September außerdem noch 2—5 Mk. für das Hectoliter je nach dem Inhalt des täglich bemaischten Bottichraums. In gewerblichen Brennereien soll die Brennsteuer ebenfalls von 0,5—6 Mk. für das Hectoliter steigen, doch soll hier die Höchstbesteuerung bereits bei 2400 Hectoliter jährlicher Productionsmenge erreicht werden, in sämmtlichen Brennereien, die im Lauf des Jahres Hefe erzeugen, in denjenigen gewerblichen Brennereien, die Melasse, Rüben oder Rübensaft verarbeiten, sowie in den Materialbrennereien endlich bereits bei 1400 Hectoliter jährlicher Production. Sofern in den gewerblichen Brennereien, welche Melasse, Rüben oder Rübensaft verarbeiten, in einem Betriebsjahre eine Alkoholmenge hergestellt wird, die das Contingent um mehr als ein Fünftel übersteigt, soll die Brennsteuer um 5 Mark für jedes weitere Hectoliter reinen Alkohols erhöht werden; in denjenigen Brennereien der bezeichneten Art, denen ein Contingent nicht zugetheilt ist, soll die gesammte Erzeugung der erhöhten Brennsteuer in der Weise unterliegen, daß für die Erzeugung bis zu 300 Hectoliter je 5 Mark vom Hectoliter reinen Alkohols erhoben werden. Der Ertrag der Brennsteuer ist auf 2—2½ Millionen Mark veranschlagt. Danach soll eine Ausfuhrvergütnng von 6 Mark für das Hectoliter gewährt werden, wobei dann voraussichtlich noch ein genügender Ueberschuß übrig bleibt, um den Einnahmeausfall zu decken, der in Folge der Zuschlagsermäßigungen für die kleinen landwirthschaftlichen Hefebrennereien erwartet wird und auf 150 000 bis 200 000 Mark zu schätzen ist.

Eine wichtige Uebergangsbestimmung ist ferner für die Melassebrennereien aufgenommen. Um die Ueberschwemmung des Marktes mit Melassespiritus zu verhindern, sollen in allen Melasse verarbeitenden Brennereien, die im laufenden Betriebsjahre eine Alkoholmenge herstellen, die das Contingent um mehr als 50 Proc. übersteigt, für **jedes weitere nach dem 31. März hergestellte** Hectoliter reinen Alkohols 5 Mk. Brennsteuer erhoben werden; in nicht contingentirten Melassebrennereien soll sogar jedes in der Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. erzeugte Hectoliter Alkohol dieser Brennsteuer unterliegen.

Im übrigen soll das Gesetz am 1. Oktober d. J. in Kraft treten.

Die Stichwahl in Eschwege-Schmalkalden

hat gestern stattgefunden und ist so verlaufen, wie es nach Lage der Dinge vorauszusehen war. Es wird uns heute über das Resultat gemeldet:

Eschwege, 19. März. (Telegramm.) Bei der gestern vollzogenen Reichstagsersatzwahl ist der Antisemit Iskraut mit 9845 Stimmen gewählt worden. Der Socialdemokrat Huhn erhielt 6766 Stimmen.

Im ersten Wahlgange vom 28. Februar waren insgesammt 16 037 Stimmen abgegeben. Davon hatten Huhn (Soc.) 5605 und Iskraut (Antisem.) 3826 Stimmen erhalten. Der freisinnige Candidat hatte 3400, der nationalliberale 3100 Stimmen erhalten, welch letztere dann auf Iskraut übergegangen sind. Die ganze Wahl ist im übrigen wieder einmal ein drastischer Beweis für den Unsegen der Uneinigkeit mit den Liberalen. Hätten sie einen gemeinsamen Candidaten aufgestellt, so hätten sie glänzend siegen müssen, getrennt, wie sie waren, sind sie total geschlagen worden und nicht einmal in die Stichwahl gekommen. Der lachende Dritte ist ein Antisemit extremster Art. Wann endlich wird man die nöthigen Lehren aus solchen Vorgängen ziehen?

Der militärische Ministersturz in Spanien.

Gestern fand bei der Königin-Regentin die erste Berathung zur Neubildung eines Cabinets statt, an welcher die Vorsitzenden der beiden Kammern und die früheren Colonialpräsidenten Theil nahmen. In politischen Kreisen hält man es für möglich, daß Sagasta mit der Neubildung betraut werde; Martinez Campos soll diese Lösung der Krisis unterstützen.

Ueber die Demission des Ministeriums erfährt der „Standard", der Ministerpräsident Sagasta, sowie die übrigen Minister, mit Ausnahme des Kriegsministers, hätten sogleich beschlossen, ihre Entlassung einzureichen, als sie erfuhren, daß der Corpsgeist die Generäle und Offiziere aller Rangklassen bewogen habe, die Partei der jungen Offiziere, welche die Zeitungsredactionen angegriffen hatten, zu nehmen.

Nach Privatbriefen aus Madrid dauert die Erregung der Offiziere gegen die Presse fort. Während der Nacht von Sonntag zu Montag ließen mehrere Blätter ihre Arbeitsräume durch bewaffnete Leute bewachen, um etwaige Angriffe abwehren zu können. Im Laufe des gestrigen Tages wurden die Bureaus durch Polizisten bewacht. Die Presse in Madrid hofft, Martinez Campos werde die genügende Autorität besitzen, um eine Erneuerung solcher Zwischenfälle, wie sie in jüngster Zeit vorgekommen sind, zu verhindern. Campos hatte übrigens, wie verlautet, noch bevor ihm die Absicht Sagastas, sein Amt niederzulegen, bekannt war, demselben einen Dienst als Soldat angeboten

*

Madrid, 19. März. (Telegramm.) Die Sitzungen des Senats und der Kammer wurden nach Verlesung der Demission des Ministeriums aufgehoben. Ministerpräsident Sagasta hat die bisherigen Minister zu einer Berathung zusammenberufen. Verschiedene republikanische Blätter werden wegen ihrer Tagesberichte vom Kriegsgericht strafrechtlich verfolgt.

Marschall Martinez Campos empfing gestern die Offiziere der Garnison von Madrid.

Madrid, 19. März. (Telegramm.) Zahlreiche Redacteure haben Herausforderungen zum Zweikampf von Offizieren erhalten. Der Platzcommandant hat über 270 Offiziere Arreststrafen verhängt. Mehrere Oberste, welche die Offiziere zu den Gewaltthaten aufgefordert haben, sind in den Ruhestand versetzt worden.

*

Das liberale Ministerium Sagasta hat 2 Jahre und 4 Monate gedauert. Es folgte am 9. Dezbr. 1892 dem conservativen Canovas.

Abermals ein amerikanisches Schiff beschossen.

Kaum ist der Zwischenfall zwischen Amerika und Spanien wegen des Beschießens des amerikanischen Dampfers „Alliance" durch ein spanisches Kanonenboot auf diplomatischem Wege beigelegt, wird aus Newyork abermals ein ganz ähnlicher Vorfall gemeldet. Danach feuerte ein spanisches Kanonenboot auf der Höhe von Puerto Padre (Cuba) auf einen amerikanischen Schooner und brachte denselben zum Sinken. Die aus 16 Personen bestehende Mannschaft soll umgekommen sein. Staatssecretär Gresham hat keine Bestätigung der Meldung erhalten.

Ueber die Meuterei in Rio de Janeiro

sind der Berliner brasilianischen Gesandtschaft folgende weiteren Telegramme aus Rio de Janeiro zugegangen:

Die Insubordination der Zöglinge der Militärschule in Rio de Janeiro gegen den Commandanten der Schule hat die Regierung zu Gegenmaßregeln genöthigt. Viele der Zöglinge sind entlassen, andere gänzlich aus den Reihen der Armee gestrichen worden, ein Theil derselben befindet sich in Festungshaft. Die Armee hat sich vollkommen correct verhalten und die öffentliche Meinung steht durchaus auf seiten der Regierung. Die Ordnung ist wiederhergestellt. Ansammlungen in den Straßen sind ohne Anwendung von Gewalt zerstreut worden.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

Wie der „Newyork-Herald" aus Shanghai meldet, nahmen die Japaner in der Nähe von Nütschwang die auf drei Monate berechneten Vorräthe der chinesischen Truppen in der Mandschurei fort. Die Chinesen müßten sich daher ergeben oder nach Peking zurückziehen. Die dritte japanische Armee, welche Wei-hei-wei nahm, ist nunmehr für den bevorstehenden Feldzug in der Provinz Petschili bestimmt.

Prinz Komatsu ist zum Oberbefehlshaber des für Petschili bestimmten Expeditionsheeres eingesetzt worden.

Deutschland.

Berlin, 18. März. Die „Berliner Correspondenz" meldet: Nach **Bestimmung des Kaisers** werden am 1. April zur Feier des achtzigsten **Geburtstages des Fürsten Bismarck** die Reichs- und Staatsgebäude beflaggt.

Ein Antrag, zum achtzigsten Geburtstage des Fürsten Bismarck einen Glückwunsch nach Friedrichsruh zu übersenden, welcher mit zahlreichen Unterschriften der conservativen, der freiconservativen und der nationalliberalen Fractionen bedeckt ist, wurde heute im **Abgeordnetenhause** eingebracht.

Wie der „Lok.-Anz." mittheilt, wird sich der **Kaiser** am 26. März nach Friedrichsruh begeben.

Die Stadtverordneten-Versammlung in **Halle** hat dem Antrag des Magistrats, den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger zu ernennen, zugestimmt.

* **[Reichsfiscus und Gemeindelasten.]** Die Erwägungen über die Herstellung eines Gesetzentwurfs betreffs Heranziehung des Reichsfiscus zu den Gemeindelasten schweben noch immer. Wie jetzt feststeht, wird ein solcher Entwurf in der laufenden Tagung die gesetzgebenden Factoren nicht beschäftigen, da wegen der Schwierigkeit der Materie die Verhandlungen noch zu keinem Ergebniß geführt haben. Da nun aber unleugbar einzelnen Gemeinden schon Mißstände aus den gegenwärtigen Verhältnissen erwachsen sind, so ist man in Erörterungen darüber eingetreten, ob und auf welchem Wege inzwischen den aus Anlaß des Bestehens von Reichsbetrieben innerhalb ihres Gebietes in eine Nothlage gerathenen Gemeinden, welchen die Heranziehung des Reichs zu den Gemeindeabgaben nach der damaligen Lage der Gesetzgebung beschränkt ist, ein Ausgleich zu gewähren sein möchte. Diese Erörterung und die zur Gewinnung einer zuverlässigen Grundlage eingeleiteten Ermittelungen sind noch nicht abgeschlossen.

* **[Der Berliner Verein gegen Verarmung]**, der zwei Jahre jünger ist als der zu gleichem Zweck im Jahre 1868 gegründete Danziger Verein, feiert in diesem Jahre sein 25jähriges Jubiläum. Der Vorstand, an dessen Spitze der Wirkl. Geh. Legationsrath Ministerialdirector Reichardt steht, veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit des Vereins. Die Zahl der Mitglieder, die im Jahre 1870 8553 betrug, dann bis auf 13 044 im Jahre 1884 stieg, beträgt gegenwärtig 9851. Danzig hatte im Jahre 1894 1317 Mitglieder, also verhältnißmäßig etwas mehr. Die laufenden Jahresbeiträge bewegen sich zwischen 75 und 100 000 Mk. Als ein großer Erfolg darf die Nachfolge bezeichnet werden, welche der Verein in zahlreichen Städten gefunden hat und zwar über die Grenzen Deutschlands hinaus, so in London, Wien, Prag, Manchester, Reval, Riga, Warschau, Petersburg, Moskau, Newyork, Philadelphia, Washington, Adelaide u. s. w. In dem Bericht heißt es u. a.: „Gegenüber unseren wohlhabenden Mitbürgern gilt es, die Indifferenten — indifferent nicht für das Elend, aber für die richtige Art der Hilfeleistung — zu gewinnen. 10 000—11 000—12 000 Mitglieder — das sind keine Zahlen, die den Verhältnissen der Wohlthätigkeitspflege einer Weltstadt und den mit jährlich 15 000 bis 17 000 Gesuchen an uns herantretenden Ansprüchen entsprechen." Der Bericht schließt mit dem Wunsche, daß die Aufgabe des Vereins immer besser gelöst werden möge, die durch das Dichterwort zutreffend gekennzeichnet ist: Hilfst dem Armen die tägliche Gabe Begüterter? — Halb nur! Hilf ihm, daß er sich selbst helfe, so hilfst du ihm ganz!

* **[Der Nothstandscredit.]** Der Antrag der conservativen Partei, zwanzig Millionen Mark zu 2½ v. H. den landwirthschaftlichen Genossenschaften zur Befriedigung des Creditbedürfnisses von Staats wegen zur Verfügung zu stellen, ist von der freiconservativen Fraction nicht unterzeichnet worden. Die „Post" erklärt, sichtlich parteiofficiös, es sei dankbar anzuerkennen, daß sich die Rechte jetzt zu den bisher vornehm bespöttelten „kleinen Mitteln" herablasse; aber geeigneten landwirthschaftlichen Creditverbänden gewähre schon jetzt die königliche Seehandlung billiges Geld. Das freiconservative Blatt fährt fort:

> Es ist nothwendig, wenn die Seehandlung zu einer Centralstelle für die landwirthschaftliche Creditorganisation ausgestaltet werden soll, daß man sich über die organisatorischen Voraussetzungen für diese Erweiterung des Geschäftskreises des staatlichen Bankinstituts klar wird und diese Seite der Sache zunächst in Betracht zieht. Dies ist allerdings der schwierigere Theil und nicht ganz so leicht, als einfach mit 20 Millionen Mark und 2½ v. H. zu operiren. Wer aber nicht bloß nach außen Reklame machen, sondern der Sache wirklich nützen will, muß sich schon dieser Arbeit mit unterziehen. Auch wird, wenn erst die Ergebnisse der Berathung des Staatsrathes vorliegen, bei der zweifellos Gedanken der hier in Rede stehenden Art mit zur Erörterung gelangten, der Boden für ein Vorgehen in der Landesvertretung ungleich geebneter sein, als jetzt. Die Hast, mit welcher der Antrag von Mendel eingebracht worden ist, ist vom rein sachlichen Standpunkte nicht recht verständlich, dient aber sicher zur Förderung der Sache nicht.

* **[Börsengesetz.]** Die „Berliner Correspondenz" meldet: Der Entwurf eines Börsengesetzes nebst der Begründung wird nunmehr vom Reichskanzler dem Bundesrathe vorgelegt werden.

Münster i. Westf., 18. März. Das **Beileidstelegramm** des **Kaisers** an die **Familie** des verstorbenen **Freiherrn v. Schorlemer-Alst** hat, wie der „Westfale" meldet, folgenden Wortlaut:

> „Mit tiefem Schmerze hat mich die Nachricht von dem Dahinscheiden Ihres Herrn Vaters erfüllt, eines Mannes, der ebenso durch Hingabe an sein Vaterland, wie an seine Kirche sich auszeichnete und der mir oft ein Freund und Berather gewesen ist. Die Trauer, welche um den Heimgang des Verewigten nicht nur seine Heimathsprovinz, sondern die weitesten Kreise des Vaterlandes empfinden werden, möge dazu beitragen, Ihren Schmerz zu lindern. Von mir aber bitte ich Sie und die Ihrigen, den Ausdruck meines innigen Beileids entgegennehmen zu wollen. gez. Wilhelm I. R."

Das genannte Blatt veröffentlicht ferner folgendes, von dem Geheimen Cabinetsrath v. Lucanus im Auftrage des Kaisers an den westfälischen **Bauernverein** gerichtete Telegramm:

> „Herrn Dekonomierath Winkellmann.
>
> Se. Majestät der Kaiser und König sind durch die Trauerbotschaft von dem Ableben des Freiherrn v. Schorlemer-Alst tief ergriffen und lassen dem westfälischen Bauernverein zu dem Verluste seines verdienstlichen Vorsitzenden allerhöchstihr Beileid aussprechen.
>
> Auf allerhöchsten Befehl
>
> gez. v. Lucanus, Geh. Cabinetsrath."

Von dem **Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe** ging der Familie des Verewigten folgendes Telegramm zu:

> „Der Tod Ihres Herrn Vaters erfüllt mich mit tiefem Schmerze. Ich bitte Sie und die Ihrigen, von meiner aufrichtigen Theilnahme überzeugt zu sein."

Die Freisinnigen werden als Zeichen ihrer Anerkennung einen Kranz auf sein Grab niederlegen.

Braunschweig, 18. März. Der Regent **Prinz Albrecht** ist mit seinem zweitältesten Sohne, dem Prinzen Joachim, in der letzten Nacht von hier über Vlissingen zu mehrwöchigem Aufenthalt nach dem englischen Seebade Ilfracombe am Bristolkanal abgereist.

Hamburg, 18. März. Die „Hamburgische Börsenhalle" bezeichnet die Mittheilung des „Finanz-Herold", daß der **norddeutsche Lloyd** auf Grund von **Verträgen**, welche er mit Agenten der **argentinischen** Regierung abgeschlossen habe, Auswanderern in Argentinien Land und eventuell selbst Vorschüsse zuweisen werde, für unrichtig.

Stuttgart, 18. März. Wie der „Schwäbische Merkur" meldet, hat der commandirende General des 13. Armeecorps **v. Woelckern** sein **Abschiedsgesuch** eingereicht.

Schweden.

Stockholm, 18. März. Den beiden Kammern wurde heute ein **kgl. Schreiben** zugestellt, betreffend die Wahl besonderer Vertreter des Reichstags, welche mit dem Könige über die norwegische Frage berathen sollen. (W. T.)

China.

* **[Hochmuth chinesischer Generale.]** Für den Hochmuth der chinesischen Generale ist die Proclamation bezeichnend, die der General Wu-ta-tschung vor einiger Zeit an die Japaner richtete. Sie lautete: „Sonderproclamation Wus, kaiserl. Hilfscommissars der Landesvertheidigung, Beamten des ersten Knopfes, Präsidenten des Kriegsamtes, Vicepräsidenten des Zensorenamtes und Gouverneur von Hunan: „Nachdem ich über 50 Bataillone Hunantruppen in den letzten drei Monaten zusammengebracht, sie tüchtig einexercirt und mit Magazingewehren bewaffnet habe, bin ich jetzt bereit, sie dem Feinde entgegenzuführen. Es ist gewiß, daß innerhalb zweier Monate entscheidende Schlachten geschlagen werden. Wie könnt ihr Japaner, erschöpft durch Hunger und Kälte, gegen meine frischen Truppen ankommen? Ihr Japaner habt junge Weiber und Kinder daheim, die weinen und eure Rückkehr ersehnen. Ihr seid nur die Werkzeuge des Otori. Ihr seid durch Conscription gezwungen worden, euch unsere Kugeln in den Leib schießen zu lassen. Wenn ihr siegt, so erhalten eure Generale allen Ruhm und alle Ehre. Wenn ihr geschlagen werdet, so laufen sie davon und ihr Soldaten müßt dulden. Ich bin jedoch auch von gutmüthiger Gesinnung und kann es nicht ertragen, daß ihr vernichtet werdet durch meine frischen Bataillone in dieser furchtbaren Kälte. Ich theile euch japanischen Soldaten deshalb mit, daß im Falle einer Niederlage, wenn ihr nicht wißt, wohin ihr laufen sollt, ihr euch umschauen könnt nach meinen Schildern, auf denen steht: „Ergebt euch und vermeidet den Tod". Dann mögt ihr euch sofort den befehligenden Offizieren stellen, die sich durch Milde und Gerechtigkeit auszeichnen. Dann müßt ihr eure Waffen fortwerfen und vor den Schildern niederknien. Dann werdet ihr in unser Lager aufgenommen werden und zwei Mahlzeiten täglich bekommen. Ihr werdet gut behandelt werden wie unsere eigenen Leute. Ihr werdet keine Strafarbeit erhalten, und wenn der Friede geschlossen ist, so wird man euch in Dampfern nach eurer Heimath senden, damit ihr eure Frauen und Kinder wiedersehet. Ich schwöre beim Himmel, der Erde und den Göttern, daß es bei diesen Worten bleiben soll. Sonst würde ich mein zukünftiges Leben gefährden. Wenn ihr aber auf meine Worte nicht hören wollt, so kommt mit euren besten Truppen. Der Sieg wird den besten Soldaten gehören. Meine militärische Erfahrung während der letzten 15 Jahre versichert mich, daß ich meinen Truppen trauen kann." — So die Proclamation, aber bei der Einnahme Yin-kows ergriffen gerade diese Hunan-Truppen Wu-ta-tschungs das Hasenpanier, sobald die Kugeln der Japaner pfiffen.

Afrika.

* Aus **Pretoria** wird vom 17. März gemeldet: Die Zusammenkunft der **Transvaal-Commission** mit den Abgesandten der Swazis nahm einen befriedigenden Verlauf. Der **König Unguane** wurde zum **Oberhaupt der Swazis proclamirt.**

Von der Marine.

* Nach einer telegraphischen Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer „Möwe" (Commandant Capitänlieutenant Faber) am 17. März in Sydney angekommen.

Am 20. März. S.A.5.51.S.U.5.55. **Danzig, 19. März** M. A. 4.20. M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 20. März,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Ziemlich milde, vielfach wolkig mit Sonnenschein. Stellenweise Nachtfrost. Windig.

Für Donnerstag, 21. März:

Angenehm, wolkig mit Sonnenschein. Stellenweise Niederschläge. Windig.

Für Freitag, 22. März:

Wenig veränderte Temperatur, wolkig mit Sonnenschein. Stellenweise Niederschläge. Windig.

Für Sonnabend, 23. März:

Ziemlich milde, Vielfach bedeckt. Niederschläge. Windig.

* **[Vom Sunde.]** Unser heutiges Sundtelegramm aus Helsingör meldet: Treibeis an der Westseite passirbar.

* **[Von der Weichsel.]** Aus Warschau wird heute ein Wasserstand von 1.63 Meter (unverändert wie in voriger Woche) gemeldet. — Die Eisbrechdampfer arbeiten zwischen Fordon und Thorn. Sie sollen dort jetzt nur langsam vorwärts kommen.

* **[Blumenspenden.]** Zu den bevorstehenden Feierlichkeiten der Beisetzung des verstorbenen Generallandschaftsdirectors, Wirkl. Geh. Rath v. Körber-Körberode sind von der westpreußischen Provinzial-Landschaft in Marienwerder, von der Direction der neuen westpreußischen Landschaft und von der Generallandschaftsdirection in

Marienwerder bei der Blumenhandlung des Hrn. Brüggemann und von den hiesigen Beamten der westpreußischen Darlehnskasse bei der Firma Arndt u. Co. kostbare Kränze bestellt worden. Die Schleifen mit den Widmungen liegen bereits in den Schaufenstern der erwähnten Firmen aus.

* **[Plötzlicher Tod.]** Heute Morgen starb plötzlich am Herzschlage Herr Kaufmann Albert Köhne, Inhaber einer hiesigen größeren Holzhandlung. Der Verstorbene hatte den gestrigen Abend noch völlig munter im Kreise der Seinigen zugebracht und wurde von denselben heute Morgen todt in seinem Zimmer gefunden. Herr Köhne hatte vor 30 Jahren als Freiwilliger in der Lincoln'schen Armee den amerikanischen Freiheitskrieg mitgemacht und daselbst schnell den Grad eines Obersten errungen.

* **[Wilhelmtheater.]** Wer ein paar vergnügte, angenehme Stunden verleben will, findet jetzt im Wilhelmtheater dazu die beste Gelegenheit. Das abwechselungsreiche Programm bietet eine Reihe neuer, hier noch nicht gesehener Leistungen, die dem verschiedensten Geschmack gerecht werden. Man muß in gewisser Beziehung das Erfindungsvermögen der Künstler bewundern, die immer neue Trics zu ersinnen wissen, um schon bekannte Productionen umzuformen, und ihnen dadurch den Stempel der Neuheit aufdrücken. Eine Drahtseilkünstlerin haben wir oft hier gesehen, eine Athletin schon seltener, beides zugleich aber noch nicht. Frl. Annitta Blanchetty weiß auf dem schwanken Untergrund die Kraft der Athletin mit der Grazie der Seiltänzerin zu vereinen; die spielende Arbeit mit den Centnergewichten beeinträchtigt nicht im mindesten die Sicherheit ihrer Evolutionen auf dem schlaffen Seil. Die musikalischen Clowns Wiltons, welche verschiedene Instrumente mit Sicherheit beherrschen, üben das bekannte Schellenspiel nicht, wie man es bisher zu sehen gewohnt war, mit den Händen, sondern an einen schwebenden Balken hängend mit den Füßen aus; ob das schöner ist, darüber läßt sich ja streiten, neu und vielleicht auch originell ist es jedenfalls. Ebenso ist eine hier noch nicht gesehene Erscheinung die Contra-Altistin Fräulein Elise Münichsdorfer, die mit ihrer hübschen Stimme einen durchschlagenden Erfolg erzielte und bei jedem Auftreten drei bis viermal da capo singen mußte. Einen stürmischen Beifall errang der Salon-Humorist Herr Berna-Busch und mit Recht, selten dürfte eine Varietébühne über einen Comiker verfügt haben, der so mit Laune und Witz seine Clouplets, Charakterbilder 2c. vorzutragen weiß. Auch der Tanzkomiker Herr Grüneberg wußte manche Lachsalve zu entfesseln. Die Krone des Abends gebührt aber unbedingt den Damen v. Bernar und Fillis. Das Hundekaroussel sowohl wie das Fantochetheater stehen unbedingt auf der Höhe der Zeit, und der große Beifall, welchen beide Künstlerinnen allabendlich, namentlich bei der Damenwelt erringen, ist ein wohlverdienter. — Die Kinder-Vorstellung am Sonntag Nachmittag hatte das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt und es war eine Freude, den Jubel der Kleinen bei jeder neuen Nummer, die Spannung bei der Verloosung und das Entzücken, wenn ihnen ein Gewinn zufiel, zu sehen. Die Direction wird die Vorstellung mit geändertem Programm am nächsten Sonntag wiederholen.

* **[Strandhalle.]** Die Strandhalle auf der Westerplatte soll am kommenden Sonntage eröffnet werden. Dieselbe wird, wie wir hören, im Laufe des Frühjahrs mit einer geräumigen gedeckten Colonade versehen werden.

* **[Ladendiebstahl.]** Die der Polizei als Ladendiebin bekannte unverehelichte D. trat gestern in den Laden des Goldarbeiters O. in der Goldschmiedegasse und ließ sich Ohrringe vorzeigen. Zum Kauf kam es nicht, aber Herr O. bemerkte, daß ein Paar Ohrringe fehlten. O. verfolgte die D., holte sie auch ein und ließ sie in seinem Geschäft visitiren, die Ohrringe wurden aber nicht gefunden. Dieses war auch nicht möglich, denn, wie sich herausgestellt hat, übergab die D. auf der Straße die Ohrringe sofort einem Jungen. Unglücklicher Weise hat die Diebin ein blaues Auge und dieses genügte, um einen zweiten Ladendiebstahl in der Breitgasse bei Herrn L. festzustellen. Hier hatte die D. ein Paar Hosen entwendet. Die D. wurde heute dem Gerichtsgefängniß zugeführt.

Aus der Provinz.

Allenstein, 17. März. Am Sonnabend früh wurde in seiner Wohnung in der Magisterstraße der Offizierbursche L. todt aufgefunden. Da in dem Zimmer ein eiserner Ofen aufgestellt ist, scheint **Kohlendunstvergiftung** vorzuliegen.

Bromberg, 18. März. In einem Hause der Kujawierstraße fiel es heute Morgen den Bewohnern auf, daß die Insassen einer dortigen Kellerwohnung — eine Frau mit drei Kindern — nichts von sich hören ließen. Man öffnete die Thüren zu der Wohnung mit Gewalt, fand die **Stube mit Kohlendunst angefüllt,** die Frau im Bette liegend **bereits todt,** die beiden größeren Kinder zwar noch lebend, aber bewußtlos vor. Letztere wurden nach dem städtischen Lazareth geschafft.

Vermischtes.

Wie die Königin Victoria reist.

Wie die Königin von England auf dem Continente reist, schildert die „Westminster Gazette" aus Anlaß der Fahrt, welche die Königin am 13. d. M. nach Nizza angetreten hat. Die Königin bedient sich bei ihren Reisen auf dem Continent eines ihr gehörigen Sonderzuges, der sonst in den Remisen des Nordbahnhofes zu Brüssel aufbewahrt wird. Der Zug besteht aus zwei großen Wagen, die untereinander durch einen offenen Uebergang verbunden sind. Der eine für den Aufenthalt bei Tag bestimmte Wagen enthält einen großen Raum, der als Speise- und Lesesaal dient. Sein Fußboden ist mit indischen Teppichen belegt; er enthält kleine Tische, Sophas und Lehnstühle; der Platz, den die Königin mit Vorliebe einnimmt, ist gegen die Locomotive zu gerichtet. Die Wände sind mit grauer Seide überzogen, in welche in Gelb die Blumenembleme der vereinigten Königreiche, Rosen, Kleeblätter und Disteln, gestickt sind. Die Möbel sind mit blauer Seide bedeckt und mit gelben Fransen geziert. Der Schlafwagen ist in mehrere Räume getheilt, von denen einer, grau und braun gehalten, zwei Betten enthält, für die Königin und Prinzessin Beatrice. Dieser Raum wird stets mit Möbeln eingerichtet, die von Schloß Windsor kommen. Das Ankleide- und das Badezimmer sind in japanischem Styl geschmückt. Für die Kammerfrauen sind Schlafcanapés im Gepäckraum vorhanden. Zur Zeit des Dejeuners und Diners hält der Zug, auch während der Zeit von 8 bis 9 Uhr Morgens, während der Toilette der Königin. Zur Nachtzeit darf er nie schneller als 40 Kilometer in der Stunde fahren. Für die diesjährige Reise der Königin wurde ein besonderer Fahrplan gedruckt, der der Königin, auf Seide gedruckt, eingehändigt wurde. Außer zahlreichen anderen Vorsichtsmaßregeln, die getroffen sind, fährt dem Zuge der Königin stets eine Pilot-Maschine vorher.

Ueberlegung der Thiere.

Ein hübsches Beispiel von selbstständiger Ueberlegung der Thiere hat jüngst ein Mitarbeiter der von der Gesellschaft „Urania" herausgegebenen naturwissenschaftlichen Monatsschrift „Himmel und Erde" im hiesigen Zoologischen Garten beobachtet. Im sogenannten Viverrinnenhause, in welchem die als Zibethkatzen bezeichneten kleineren Raubthiere eingezwingert sind, befindet sich eine lebhafte, aber äußerst zänkische Familie eines von den Zoologen als Crossarchus fasciatus bezeichneten Thieres. Es erinnert an Gestalt und Bewegungen an unseren heimischen Igel, sofern wir von dem Stachelkleide des letzteren absehen, auch sind die Crossarchen etwa 2—2½mal größer. Männchen, Weibchen und die halberwachsenen Kinder keifen sich fast unaufhörlich bei dem geringfügigsten Anlasse mit schnarrend-zwitscherndem Gekreisch unter Zähnefletschen an, besonders, wenn es sich um Bissen ihres Futters handelt. Reicht man den Thieren eine harte Wallnuß, so versuchen sie wohl anfänglich, die Nuß anzunagen. Dieses vergebliche Treiben kommt ihnen aber bald zum Bewußtsein. Wie hilft sich nun das Thier in seiner Verlegenheit, um den Kern zu gewinnen? Es lehnt sich mit dem Rücken gegen die geschlossene Wand, welche seinen Käfig vom benachbarten trennt, ergreift die Nuß, ähnlich wie es unsere Eichhörnchen thun, mit den Vorderpfoten und schleudert sie mit großer Geschwindigkeit durch seine Hinterbeine, auf welchen es sich fast stehend aufrichtet, hindurch gegen die hinter dem Thiere befindliche Käfigwand. Springt die Nuß nicht beim ersten Wurf auseinander, so wird sie schnell wieder ergriffen und das Experiment noch einmal oder zum dritten Male wiederholt, bis der beabsichtigte Erfolg erreicht ist, d. h. bis die Nußschule zersprungen. Woher kennt nun das „vernunftlose" Geschöpf sein so unfehlbar sicheres, sein zielbewußtes Gebahren? so fragt sich der Berichterstatter. In seiner afrikanischen Heimath kommen in der Wildniß gewiß keine Wallnüsse in seinen Weg, im günstigsten Fall andere Stein- oder Nußfrüchte. Daß die Wallnuß auch einen Kern beherbergt, ist aber doch zweifellos für das Thier ebenso ein Analogieschluß, wie für uns Menschen. Daß aber überdies die Wallnuß zerspringt, wenn sie gegen eine harte Wand geschleudert wird, verlangt zweifellos eine neue Schlußfolgerung, die sich an andere kettet.

Unterschlagung im Amt.

Bern, 19. März. (Telegramm.) Wie der „Lok.-Anz." aus Bern meldet, ist der cantonale Kriegscommissar Contestabile nach Unterschlagung von 100 000 Frcs. flüchtig geworden.

Anarchistisches Verbrechen.

London, 19. März. (Telegramm.) Im italienischen Anarchistenclub wurde die Leiche eines hiesigen bekannten Arztes mit einer Stichwunde im Kopfe aufgefunden. Man vermuthet ein anarchistisches Verbrechen.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 19. März. (Telegramm.) **Professor Erich Schmidt** ist zum Mitgliede der königlichen Akademie der Wissenschaften ernannt worden.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ Berlin, 19. März.

Das Abgeordnetenhaus ehrt das Andenken des verstorbenen Abg. v. Schalscha in der üblichen Weise. Vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift das Wort

Abg. **v. Tiedemann**-Bomst (freiconf.). Redner theilt mit, daß er ein Schreiben des Pfarrers Diessen aus Westfalen erhalten habe, in dem er die Mittheilungen, die er in dem früheren Schreiben gemacht habe, welches hier im Hause seiner Zeit eine so lebhafte Debatte hervorgerufen hatte, zurücknimmt. Er müsse noch seiner besonderen Freude darüber Ausdruck geben, daß die Zurücknahme in so würdigen und schönen Worten geschehen sei.

Alsdann tritt das Haus in die weitere Berathung der Secundärbahnvorlage ein.

Abg. **Jerusalem** (Centr.): Die Aufbringung der Grunderwerbskosten ist ein wichtiges Princip, sie enthält eine Correctur gegen die Fülle localer Wünsche, die sonst an den Staat herantreten würden. Ich vermisse aber in der Vorlage eine Erklärung darüber, in welcher Form der Zuschuß aus dem Fünfmillionenfonds den Kleinbahnen gegeben werden soll.

Abg. **Hobrecht** (nat.-lib.) verlangt eine anderweite Regelung der Aufbringung der Grunderwerbskosten. Es müssen nicht alle Kreise gleichmäßig zu denselben herangezogen werden, sondern die Beitragskosten müssen nach dem Vortheil, den die Interessenten davon haben, bemessen werden. Der Staat darf die Vertheilung der Lasten nicht den Gemeinden überlassen, sondern muß sie selbst in die Hand nehmen.

Berlin, 19. März. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der dritten Klasse der königl. preußischen Lotterie fielen:
1 Gewinn von 60 000 Mk. auf Nr. 12 937.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 223 274.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 168 532.
1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 123 925.
4 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 28 432 60 331 86 834 105 628.

Standesamt vom 19. März.

Geburten: Arbeiter August Thurau, T. — Bureaudiätar Otto Kramp, T. — Seefahrer Gustav Zarrucka, S. — Seefahrer Wilhelm Schlicht, T. — Sattlergeselle Otto Kaiser, T. — Zimmergeselle Heinrich Knoblauch, S. — Schlossergeselle Georg Eirich, T. — Schmiedegeselle Franz Penkwitt, S. — Lehrer Eduard Hengrodt, S. — Bureau-Vorsteher Paul Hoffmann, T. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Arbeiter Karl Friedrich Voigt zu Ohra und Margarethe Johanna Neffke. — Schneidermeister Franz Alfred Jeschke und Margarethe Anna Maria Schneider hier. — Schuhmachergeselle Emil Jacob Koschnitzke und Maria Hulda Bartsch hier. — Schmiedegeselle Friedrich Wilhelm Westfal und Marie Rosalie Doleske hier. — Schmiedegeselle Andreas Laws und Elisabeth Schulz hier — Schuhmachergeselle Heinrich Hermann Straßenreuter und Ernestine Therese Karklinat hier. — Bureau-Assistent des Central-Vereins westpreußischer Landwirthe Johann Heinrich Arthur Schedler und Johanna Rosalie Sauerbaum hier. — Zimmergeselle Karl Heinrich Strew und Hermine Elisabeth Bialke hier. — Schneidergeselle Eduard Robert Dwojatzki und Marianna Strahl hier.

Heirathen: Zeugfeldwebel von der Gewehrfabrik Danzig, Paul Heinrich Dühmke und Anna Margaretha Gotzmann, hier. — Arbeiter Julius Hermann Rappel und Emilie Ida Marschall, hier.

Todesfälle: T. d. Schiffsstauers Edwin Voß, 8 J. — S. d. Schlossergesellen Karl Post, 10 W. — Frau Julie Witte, geb. Schwarz, 55 J. — S. d. Arbeiters Julius Jurczik, 7 M. — T. d. Schuhmachergesellen Robert Trybull, 1 J. 5 M. — Arbeiter Friedrich Pawelski, 53 J. — Frau Maria Stawitzki, geb. Domansky, 57 J. — Königl. Eisenbahn-Telegraphist Julius Gustav Karl Kegel, 55 J. — Unehelich: 1 Sohn todtgeboren.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 19. März.

		Crs.v.18.			Crs.v.18.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	89,50	89,20
Mai	140,50	142,50	4% rm. Gold-		
Septbr. . .	144,50	146,25	Rente . . .	89,25	88,75
Roggen			4% russ. A. 80	102,55	102,50
Mai	121,00	122,50	4% neue russ.	68,60	68,45
Septbr. . .	124,50	126,00	5% Trk.-Anl.	100,30	100,00
Hafer			4% ung. Gldr.	103,20	103,20
Mai	114,25	115,25	Mlaw. S.-A.	78,90	79,30
Juni . . .	115,25	116,25	do. S.-P.	122,50	122,00
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	43,50	43,50	Stamm-A.	88,60	88,00
Juni . . .	43,70	43,70	Lombarden	46,30	46,46
Spiritusloco	33,30	33,10	Russische 5%		
Mai . . .	38,40	38,30	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	39,70	39,60	5% Anat. Ob.	98,00	98,25
Petroleum			3% ital. g. Pr.	55,75	55,40
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	22,60	22,60	Bank . . .	143,25	143,40
4% Reichs-A.	105,40	105,25	Disc.-Com.	222,75	222,80
3½% do.	104,80	104,70	Deutsche Bk.	185,90	185,75
3% do.	98,30	98,40	Cred.-Actien	248,60	248,00
4% Consols	105,20	105,30	D. Oelmühle	91,60	91,25
3½% do.	104,80	104,70	do. Prior.	108,10	108,10
3% do.	98,70	98,75	Laurahütte	126,25	126,10
3½% pm. Pfd.	102,70	102,70	Oestr. Noten	166,20	165,95
3½% westpr.			Russ. Noten	219,50	219,85
Pfandbr. . .	101,60	101,60	London kurz	20,45	—
do. neue .	101,60	101,60	London lang	20,39	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,20	219,45

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅞.

Danzig, 19. März.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 5° R. Wind: SW.

Weizen war auch heute in matter Tendenz und Preise seit Sonnabend 1 M niedriger zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 750 Gr. 137 M, 766 Gr. 138 M, fein weiß 777 Gr. 141 M, roth 783 Gr. 138½ M, roth feucht 687 Gr. 120 M, für polnischen zum Transit hellbunt 740 Gr. 99 M, 743 Gr. 100 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 137½ M bez., transit 103 M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 139 M bez., transit 104 M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 140½ M bez., transit 106 M bez., September-Oktober zum freien Verkehr 143 M Br., 142½ M Gd., transit 109 M Br., 108½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 136 M, transit 101 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 723 Gr. 113 M, polnischer zum Transit 717, 728 und 756 Gr. 78 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländisch 113½, 112 M bez., unterpoln. 79 M bez. und Br., Mai-Juni inländ. 115 M bez., unterpoln. 80 M bez., Juni-Juli inländ. 117 M bez., unterpolnisch 82 M bez., Sept.-Oktober inländ. 119½ M bez., unterpoln. 84½ M bez. Regulirungspreis inländischer 113 M, unterpoln. 79 M, transit 78 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 591 Gr. 71 M, 638 Gr. 75 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 96, 102 M per Tonne bez. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 95, 100, 105 M, Mittel- 85 M, Futter- 80 M, grüne Koch- 115 M per Tonne bezahlt. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 85 M per Tonne bezahlt. — **Kleesaaten** weiß 45, 57, 69, 74, 77, 81, 84 M, roth 30, 35, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 45½, 46, 47, 48, 51½ M, schwedisch besetzt 30 M, Wundklee 36, 36½ M, Thymothee 26, 30½ M per 50 Kgr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 51½ M Gd., März 51½ M Gd., März-April 51¾ M Gd., nicht contingentirter loco 31¾ M Gd., März 31¾ M Gd., März-April 32 M Gd.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 19. März. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 12, Ochsen 36, Kühe 22, Kälber 79, Schweine 529, Schafe 51 Stück, 1 Ziege.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 22—30 M, Kälber 30—35 M, Schweine 30—35 M, Schafe 20—22 M. Geschäftsgang: schleppend.

Meteorologische Depesche vom 19. März.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	762	SW 3	bedeckt	9	
Aberdeen	757	SW 3	bedeckt	7	
Christiansund	752	WNW 6	Schnee	—2	
Kopenhagen	753	SW 3	Schnee	1	
Stockholm	752	W 2	wolkenlos	—6	
Haparanda	743	NNW 4	heiter	—12	
Petersburg	—	— —	—	—	
Moskau	743	NW 3	Schnee	—4	
CorkQueenstown	766	W 3	halb bed.	9	
Cherbourg	764	NW 3	bedeckt	5	
Helder	759	W 1	Regen	1	
Sylt	752	WSW 3	bedeckt	3	
Hamburg	754	W 4	bedeckt	4	
Swinemünde	755	SW 2	Dunst	1	1)
Neufahrwasser	754	SW 2	Dunst	2	
Memel	753	S 1	Nebel	—1	2)
Paris	766	SSW 1	wolkig	0	
Münster	757	SW 2	Regen	5	
Karlsruhe	763	SW 4	bedeckt	3	
Wiesbaden	761	still —	halb bed.	2	3)
München	763	W 5	wolkenlos	3	
Chemnitz	759	SSW 3	bedeckt	3	4)
Berlin	755	SW 2	bedeckt	4	
Wien	763	still —	wolkenlos	1	
Breslau	759	SSW 2	bedeckt	2	
Ile d'Aix	768	N 3	wolkenlos	6	
Nizza	766	NW 1	wolkenlos	8	
Triest	765	still —	wolkenlos	9	

1) Reif. 2) Nachts Graupeln. 3) Reif. 4) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Skandinavien und der Nordhälfte Centraleuropas ist das Barometer stark gefallen, dagegen über Westeuropa wenig verändert. Der höchste Luftdruck, über 767 Millim., liegt vorm Kanal, der niedrigste, unter 744 Millim., über dem Innern Rußlands. Bei leichten bis frischen meist südwestlichen und westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe und fast überall wärmer, in den nordwestdeutschen Küstengebieten ist überall Regen gefallen; aus dem südlichen und östlichen Deutschland werden Nachtfröste gemeldet. In Finnland ist wieder strenge Kälte eingetreten, Uleaborg meldet minus 18 Grad.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 19. März. (Telegramm.) Memel, Pillau, Neufahrwasser eisfrei, nach Danzig Hilfe nöthig. Das Kurische und Frische Haff sind unpassirbar. Kolberg, Swinemünde, Warnemünde: eisfrei. Das Stettiner Haff und das Fahrwasser nach Stralsund, Rostock, Wismar ist gesperrt. Arkona, Darsserort: Treibeis. Travemünde: Der Hafen ist eisfrei, im Revier und nach der See eine Fahrrinne. Im Fehmarnbelt Treibeis. Kiel: Die Bucht ist eisfrei, in der Föhrde eine Fahrrinne. Die Schlei ist von der Mündung bis Arnis passirbar. Flensburg: Die Schiffahrt für Dampfer ist eröffnet. Apenrade: Der Aaroesund ist gesperrt. Im großen Belt und der westlichen Ostsee ist etwas Treibeis.

Von der Nordsee wird von gestern früh gemeldet: Das Listertief ist eisfrei, die Norderaue und das Schmaltief haben wenig, Husum schweres Treibeis. Das Eis bei Tönning ist in Bewegung. In der Elbe Treibeis. Die Weser ist eisfrei.

Küstenbezirksamt I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

März.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
18	4	758,9	3,8	WNW., frisch; leicht bewölkt.
19	8	753,1	3,5	WNW., stark; bedeckt.
19	12	750,3	5,0	WNW., stark; bedeckt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 18. März. Wind: NW.
Angekommen: Tula (SD.), Paaske, Hamburg, Güter.

19. März. Wind: WNW.
Gesegelt: Wipper (SD.), Granzow, Newcastle, Zucker.
Im Ankommen: 1 Dampfer.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März **Kiel** von
14. Emma (SD), Krützfeldt Methil
Hamburg von
15. Carl Both, Lassow Jamaica
Concordia, Calsen Grand Saline
Glenora, Morris Buenos Ayres
J. D. Troop, Scott Batavia
16. Colombo, Sproule Caleta Buena
nach
16. Ernst (SD.), Haye Königsberg
August (SD.), Arp Stettin
Bernhard (SD.), Roos Königsberg
Armida, Kronberg Laguna
George Dittmann (SD.), Witt Danzig
Cuxhaven von
15. J. D. Troop, Scott Batavia
Colombo, Sproule Caleta Buena
16. Canning, Pearce Brunswick
in See gegangen nach
16. Ernst (SD.), Haye Königsberg
August (SD.), Arp Stettin
Bernhard (SD.), Roos Königsberg
George Dittmann (SD.), Witt Danzig
Lisbeth (SD.), Breckwoldt Libau
Bremen von
15. Marxburg (SD.), Krekler La Plata
nach
16. Heimburg (SD.), Zittlosen La Plata
Brake nach
Dr. Siegert, Wilms Trinidad
Nordenhamm von
15. Ems (SD.), Reimkasten Newyork
Bremerhaven von
Freya, Schnieders Punta Arenas
nach
Hohenzollern (SD.), Winkel Hongkong
Savannah nach
2. Edward Waenerlund, Segebarth Stettin
Swinemünde nach
16. Ulva (SD.), Speed, Leith
Ferrara (SD.), Moore Leith u. Grangemouth beide mit Gütern
Aarhuus (SD.), Thögersen Kopenhagen und Gothenburg mit Gütern u. schl. Kohlen
Bergenhuus (SD.), Jörgensen Kopenhagen
Ursula (SD.), Lemcke Libau mit Wasserballast
Straßburg (SD.), Hashagen Bahia
München (SD.), Kuhlmann Baltimore
Heimburg (SD.), Zittlosen Buenos Ayres
Libau von
15. Adlershorst (SD.), Andreis Ahus
Prinz Heinrich (SD.), Mangelsen Aarhus

März **Libau** von
15. Rheinland (SD.), Wilkens Rotterdam
nach
14. Curonia (SD.), Jancke Stettin
Neutral (SD.), Plambeck Rouen
15. Kurland (SD.), Budig Stettin
Oscar (SD.), Schröder Hamburg
Tatti (SD.), Hansen Hamburg
Helsingborg nach
14. Pauline (SD.), Kröger Kiel
Amsterdam von
15. Agnes, d. d. Vens Deutschland
Vlissingen von
16. Planet (SD.), Gehrmann Pomaron
Ymuiden nach
Ondine (SD.), Harken Stettin
Jupiter (SD.), Stuit Kopenhagen
Ardrossan nach
14. Glen Park (SD.), Arter Stettin
Barrow nach
Cathcart Park (SD.), Brock Stettin
Falmouth nach
13. Anna Precht, Voß Havre
Gravesend nach
14. Christian IX. (SD.), Möllerup Königsberg
15. Blonde (SD.), Lintner Danzig
Hull nach
14. Milo (SD.), Soulsby Stettin
Gozo (SD.), Rowan Danzig
London nach
15. Envoy (SD.), Taylor Königsberg
Sunderland nach
13. Sophie (SD.), Garbe Danzig
Swansea nach
16. Comorin (SD.), Andersen Danzig
Huelva nach
17. Cairnmore (SD.), Gibson Stettin
Charleston (N. C.) nach
3. Thor, Steinert Petersburg
Dez. **Manila** von
7. Adele Lübker, Dade
März **Mobile**
clarirt nach
2. Clara, Allbrandt Wolgast
Newyork nach
2. Islonn (SD.), Skjödt Stettin
Niord (SD.), Edström Ystad, Malmö, Gothenburg und Bergen, beide mit Gütern
17. St. Petersburg (SD.), Lange Danzig
Christian (SD.), Dahms Rotterdam beide mit Gütern
Ascania (SD.), Krüger Christiania mit Wasserballast und schlesischen Kohlen
Reval (SD.), Schwerdtfeger Libau
Dir. Reppenhagen (SD.), Bening Libau beide mit Wasserballast.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank.

Die für das Jahr 1894 mit 6½ Procent festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1894 mit

M. 39.— für die Actie à M. 600.— und
„ 78.— „ „ „ à „ 1200.—

von heute ab an unserer Kasse sowie bei allen Pfandbrief-Verkaufsstellen ausgezahlt.

Berlin, den 18. März 1895. (5371

Die Direction.
Sanden. Schmidt.

Vorräthig bei A. Trosien, Petersiliengasse 6:

Bürger's ausgewählte Werke in elegantem Einband M 2. **Chamisso's** Werke, 4 Bände in 2 Einbänden M 2. **Göthe's** sämmtliche Werke, illustrirte Prachtausgabe in 5 Bänden M 45, 40 Bde. in 20 Einbdn. M 20, Ausgabe in 6 Quartbänden M 15, ausgewählte Werke, 12 Bde. in 4 Bdn. M 7, in 6 Bdn. M 6. Gedichte von **Ferdinand Freiligrath**, elegant geb. M 4,40. **Hauff's** Werke in 3 Bdn. M 3. **Heine's** Werke, illustrirte Prachtausgabe in 6 Bdn. M 45. Gewöhnliche Ausgabe 6 Bde. M 6. **Herder's** Werke in 3 Bdn. M 6. **Kleist's** Werke, 2 Bde. M 2. **Körner's** Werke, 4 Bde. M 2. **Lenau's** Werke, 2 Bde. M 2. **Lessing's** sämmtliche Werke in 3 Einbdn. M 6,50, ausgewählte Werke 6 Bde. M 3. **Molière's** Meisterwerke in deutscher Uebersetzung v. Fulda M 6. **Racine's** sämmtliche dramatische Werke, 4 Bde. in 2 Einbdn. M 4. **Schiller's** sämmtliche Werke, illustrirte Prachtausgabe in 4 Bde. M 30, in 4 Bdn. M 7, 12 Bde. in 6 Einbd. M 6. **Shakespeare's** sämmtliche Werke, 12 Bde. M 6, in 1 Quartband M 3. Alte hoch- und niederdeutsche **Volkslieder**, herausgegeben von Ludwig Uhland, 4 Bde. M 4. **Zschokke's** ausgewählte Werke 4 Bde. in 2 Einbdn. M 2. **Fritz Reuter's** Werke in 7 Bdn. M 20.

Auctionen!

Auction mit einem herrschaftl. Mobiliar
Langgasse No. 65, 2 Tr.

Freitag, den 22. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage des Fräuleins **S. Toresse** (Lehrerin der höheren Tanzkunst) wegen Fortzug von Danzig an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

1 hochfeines Polysander-Pianino (von Weykopf), 12 hochelegante nußbaum Rohrlehnstühle, 15 amerikanische Stühle, 2 nußb. Trumeaux-Spiegel mit Marmor-Consolen, 1 großen Teppich, 1 Kronleuchter, 1 Sopha mit rothem Plüschbezug, 5 Fach Gardinen, 2 eiserne Blumentische mit Majolika-Vasen und Makart-Bouquets, 3 Salon-Lampen, 2 Vasen, 2 Leuchter, 1 Kleiderhalter, 1 Pfeilerspiegel, 1 Flachspiegel, 1 fast neue nußb. Wasch-Toilette mit Marmorplatte, 1 do. nußb. Vertikow mit Aufsatz, 1 do. nußb. 2thür. Kleiderschrank, 1 eisernes Bettgestell mit Betten, 1 Decke etc. Schließlich eine Partie feiner Glas- und Porzellansachen.

Die aufgeführten Gegenstände sind fast neu und wenig gebraucht. (5386

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Nachlaß-Auction Lastadie 11, 1 Treppe.

Donnerstag, den 21. März cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage den Nachlaß der verwittweten Frau Rentiere **Rachel Fischbeck**, geb. **Fussey**, gegen gleich baare Zahlung versteigern:

1 große **Partie Gold- und Silbersachen,** 1 engl. Uhr in mah. Kasten, 1 Stutzuhr auf Console u. Spieldose, 1 Sopha, 2 Armsessel und 12 hochlehnige Polsterstühle mit braunem Plüschbezug, 1 mah. Sopha mit braunem Damastbezug, 1 mah. Glasschrank, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Sophatisch mit Plüschdecke, 1 mahag. und 1 eschenen Spieltisch, 2 mahagoni Kommoden, 1 Pfeilerspiegel in Goldrahmen und Marmorconsole, 1 Schreibsecretär, 2 Sophaspiegel in Goldrahmen, 2 eschene Bettgestelle, 1 eschenen Waschtisch, 2 mah. Beisetztische, 1 Plattentisch, mah. Rohrstühle, 1 Sorgstuhl, 2 große Teppiche, **3 feine werthvolle Oelgemälde aus der Kunstausstellung, erster Preis,** Gardinen, Lampen, viele Porzellan- und Glassachen, Damen-Kleider, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Betten, sowie verschiedenes Haus- und Küchen-Geräth

wozu ergebenst einlade.

Besichtigung am Auctionstage von 8½ Uhr. Arbeitern wird der Eintritt während der Auctionszeit untersagt.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtl. vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13. (5322

Heute früh entschlief sanft am Herzschlage unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Kaufmann

Albert Koehne,

im Alter von 55 Jahren.
In tiefstem Schmerze
Clara Koehne
und Kinder. (5384
Danzig, Dorpat, Hamburg,
den 19. März 1895.

Heute früh 7¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Mühlengutsbesitzer

Ferdinand Tornow

im Alter von 53 Jahren, welches tiefbetrübt hierdurch anzeigen
Pillamühle, 16. März 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen. (5363

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem hiesigen Kirchhofe statt.

Dankſagung.

Für die opferwillige Theilnahme der Mitschülerinnen der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule und für den erhebenden Trauer-Gesang der Herren Sänger des evangelischen Jünglings-Vereins am Grabe unseres geliebten unvergeßlichen

Trudchens,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Hugo Altmann
5364) und Frau.

Oeffentliche Versteigerung
Langfuhr,
Brunnshöfer Weg 36, II.

Mittwoch, den 20. März cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich in der Wohnung des Reisenden Herrn **Hugo Schuffert** verschiedene Möbel u. s. w., namentlich:

1 Sopha, 1 dito Tisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 ficht. Kleiderschrank, 4 mah. Stühle, 1 Necessaire-Tischchen, 2 Rohrsessel, verschiedene Bilder u. dergl., 1 Teppich, sowie Glas, Porzellan, (5387

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Danzig, 17. März 1895.

Fagotzki,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Altstädt. Graben Nr. 77 I.

Pfandleih-Auction.

Donnerstag, den 4. April, Vorm. 9 Uhr, Milchkannengasse Nr. 15, bei Herrn **A. Grünthal, Pfandnummern von Nr. 10000 bis 13000 und 6045, 6607, 8433.**

W. Ewald,
vereid. Auctionator und Gerichts-Taxator, (5263
Altst. Graben 104, am Holzmarkt.

Pfandleih-Auction

Donnerstag, den 21. März cr., Vorm. 9 Uhr, Breitgasse 85, bei Herrn **J. Lewandowski, Pfandnummern von Nr. 086 325 bis 094 997 u. 073 307, 084 257, 085 976.**

Der vereidigte Auctionator und Gerichts-Taxator (4347

W. Ewald,
Altst. Graben 104, am Holzmarkt.

Mein Comtoir befindet sich
Milchkannengasse Nr. 1, I.
Emil Manski.

Stottern

beseit. sich. u. dauernd **S. u. F. Kreutzer** in Rostock i. M. Hon.n.Heil.Meth.f.u.Lhrb Pr. 4 M

Bindfaden!

Fabrik-Niederlage zu Engros-Preisen bei **W. J. Hallauer,**
5407) Langgasse 36.

Vermischtes.

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Echo", ca. 19./22. März.
SD. „Freda", ca. 22./26. März.
SD. „Blonde", ca. 25./27. März.
SD. „Artushof", ca. 1./4. April.
SD. „Agnes", ca. 7./9. April.

Nach Liverpool:
SD. „Birdoswald" ca. 20./30. März
SD. „Rothesay", ca. 23./30. März.

Es laden nach Danzig:

In London: (5410
SD. „Agnes", ca. 25./30. März.

Von London fällig:
SD. „Ida", ca. 19. März.
SD. „Blonde", ca. 19. März.

Th. Rodenacker.

Geschäftsgründung 1850.

„Brema",

Cigarre aus **hochfeinen Sumatra-, Havana- und Felix-Tabaken**
in milder und schöner Qualität offeriren
pro 100 Stück 6,00 Mk.
„ 10 „ 0,60 „

Julius Meyer Nchflgr.,
Cigarren-Import-Geschäft,
Langgasse 84,
am Langgasser Thor. (5412
Fernsprecher Nr. 279.

Die neuesten
Spazierstöcke
empfing und empfiehlt (5037
in großer Auswahl zu billigen Preisen
Bernhard Liedtke,
Langgasse Nr. 21, Ecke der Postgasse.

C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,
alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Pianinos

eigener Fabrikation und Construction in Nußbaum und imit. Ebenholz

mit freiliegendem Eisenrahmen **5 Spreitzen,** gepanzertem Metallstimmstock, äußerst präcise wirkender Patentmechanik.

Preise äußerst solide. Reparaturen auf's Beste.

Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter
Concert-, Salon- und Stutzflügel von
Bechstein, Duysen, Steinway, } Tonfülle unübertroffen. (5415

Zu Festgeschenken
empfehle ich das in meinem Verlag erschienene
Evangelische Gesangbuch
für Ost- und Westpreussen
mit dem **Anhange,** die **Evangelien** und **Episteln enthaltend,** in den einfachsten und elegantesten Einbänden.

Danzig, **A. W. Kafemann.**
Ketterhagergasse 4.

Unterricht.

Vorbereitungsschule auf der Altstadt,
Pfefferstadt 67 I, Ecke am Kassubischen Markt.
Eröffnung im April.

Vorbereitung für Knaben bis zur Sexta der Gymnasien, für Mädchen bis zur 5. Klasse der höheren Töchterschulen.

Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen nimmt entgegen: Mittwoch, den 27. März, Nachmittags von 3—5 Uhr und am 2., 3., 4. April, Vormittags von 9—12 Uhr.

Margarete Magsig.
5255)

Brauer- Schule zu Worms.
Cursusbeginn d. 1. Mai u. 1. Novbr. jeden Jahres.
Prospecte gratis durch
die Direction: **Lehmann-Helbig.**

Vorbereitung zum Einjähr. Examen, zur Aufnahme ins Cadettenhaus und zu Schulversetzg.
Hinz,
Gymnasiallehrer,
Schw. Meer, Kl. Bergst. 8, pt.

Schnellste und gewissenhafteste Vorbereitung zum
Einjährigen-Examen,
sowie zur Schulversetzung.
Silberberg,
Gymnasiallehrer, Hundeg. 47.
Anmeld. v. 11—2 u. 3—5.

Schön- & Schnellschrift-
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Hausthor 3, II. Treppen.

Gemüse-Conserven

aus den feinsten Fabriken Braunschweig's empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen, z. B.:

Prima Schnittbohnen,
5 ℔ 1.00, 4 ℔ 80, 2 ℔ 50 ₰,

Junge Erbsen,
recht guter Qualität 2 ℔ 65 ₰,

Stangen-Spargel,
2 ℔ 1,50,

Schnittspargel,
2 ℔ 95 ₰.

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45. Ecke Melzerg.

Riesen-Neunaugen,
Ostsee-Caviar,
Messina-Apfelsinen,
bittere Pommeranzen
empfehle.
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19. (5413

Tafelzander,
Ostsee-Silberlachs,
frisch eingetroffen, empf. billigst
Eduard Müller,
Seefischhandlung, Melzergasse 17.

!! Größte Neuheit !!
Noch nie dagewesen!

Ancre-Remontoir-Taschen-Uhr in starkem Nickelgehäuse, **garantirt** zuverlässig und richtiggehend, mit **stark** vernickelter Panzerkette, pro Stück **Mark 4,** desgleichen reizende Damenuhren mit ff. Kettchen, in Nickel oder stahlartigem Gehäuse, pro Stück **Mark 6** offerirt franco unter Nachnahme (5360

Max Cohn, Thorn.
Hunderte von Anerkennungsschreiben.

I. Damm 15, **J. Fünkenstein,** I. Damm 15,

beehrt sich

den Eingang sämmtlicher Neuheiten

für die

Frühjahrs- u. Sommer-Saison

in größter Auswahl und allen Preislagen
ergebenst anzuzeigen. (5388



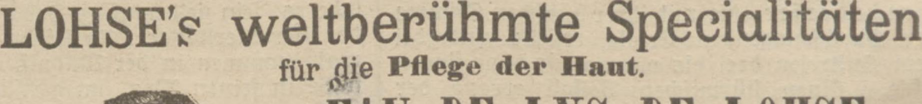
„Magazin zum Pfau"

Inhaber:
Max Blumenthal,
Danzig, 2. Damm 7/8.

Specialgeschäft
für
Hüte, Mützen u. Herrenmodeartikel.

Reichhaltige Auswahl in Regenschirmen, Spazierstöcken, Cravatten, Handschuhen, Hosenträgern, Kragen, Chemisets, Oberhemden und Serviteurs. (5098

Streng reelle Bedienung. — Feste Preise. —



LOHSE's weltberühmte Specialitäten
für die **Pflege der Haut.**



EAU DE LYS DE LOHSE

weiss, rosa, gelb, **seit 60 Jahren unübertroffen** das vorzüglichstes Hautwasser **zur Erhaltung der vollen Jugendfrische,** sowie zur sicheren Entfernung v. **Sommersprossen,** Sonnenbrand, Röthe, gelben Flecken und **allen Unreinheiten des Teints.**

LOHSE's Lilienmilch-Seife,

die **reinste** und **mildeste aller Toiletteseifen,** erzeugt nach kurzem Gebrauche rosig-weisse, sammetweiche Haut. Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 45 Jägerstr. 46 Berlin,
Königlicher Hoflieferant.
In allen guten Parfümerien, Drogerien etc. des In- und Auslandes käuflich. (1362

Dr. Römplers Heilanstalt Görbersdorf in Schlesien,
seit 1875 bestehend, bietet

Lungenkranken

die **günstigsten Heilungsbedingungen** bei mäßigen Preisen. Prospecte gratis durch (2494
Dr. Römpler.

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das
Doppel-Malzbier (Brauerei W. Russak, Bromberg)
sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen à 15 ₰ bei
Robert Krüger, Langermarkt 11.

Das hier am Markt belegene, früher **Behrend**'sche
Wohnhaus nebst massivem, 3 stöckigem Getreidespeicher
steht preiswerth zum Verkauf und kann zum 1. Oktober cr. übergeben werden. Auskunft ertheilt (5370
A. Laudon, Rosenberg Wpr.

Personalcredit
von 500 M aufwärts bis zum höchsten Betrage besorgt
J. Visontai, Behördl. autor. Geldagentur
5378) **Budapest,** Apptelekigasse.

Meine
Waschmaschinen
= Stuck-System =
sind unentbehrlich in jedem Haushalte!

Sie leisten dreimal so viel als irgend eine Waschfrau, ersetzen dieselbe vollkommen u. ermöglichen mit Hilfe eines jungen Mädchens die Wäsche eines Hausstandes von 10 bis 14 Personen in ca. 3 Stunden tadellos sauber zu waschen.

Ersparniß bei jeder Wäsche
— 3—4 M. —
Probemaschinen 75 ₰ pro Tag.

Wringemaschinen
— Wäsche-Schoner —
mit besten Gummiwalzen
15 M, 16 M 50 ₰, 18 M, 20 M
Ersatztheile vorräthig.
Reparaturen schnell u. billig.

Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt 2.

Neu! **Neu!**
Der
Blitzstreichriemen
D. R. G. M. 34199

macht jed. **Rasirmesser** sofort **haarscharf,** so daß man den **stärksten** Bart mit **Leichtigkeit** und ohne **Schmerz** abrasiren kann. **Schleifenlassen** der Messer ist nicht mehr nöthig. Für Fachl. u. Priv. unentb. Preis p. Stck. m. Gestell 3,75 M. Zum Anhäng. 2,75 M mit Gebrauchsanw., Futteral u. Port.

H. Tietz,
Bad Cudowa i. Schles.
Wiederverkäufer gegen Rabatt gesucht.

Geldschrank billig abzugeben.
Hopf. Matzkauschegasse 10.

3000 Mk. auf ein Grundstück gesucht.
Adressen unter Nr. 5395 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

12000 Mark

sind zur 1. sicheren Hypothek sofort oder 1. April zu vergeben. Näheres bei Fräulein **Focke, Zoppot,** Seestraße 27. (5397

Die kleine Villa,

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 19, enthaltend eine herrsch. Wohnung von 5 Zimmern, Veranda u. reichl. Zubehör ist mit Benutzung des Gartens vom 1. April d. J. zu vermiethen. Näheres b. Gärtner dortselbst sowie Danzig, Lastadie Nr. 37/38, I. Etage. (5376

Restaurant
Geschw. Moses,
Breitgasse Nr. 3.
Dienstag, den 19. März:

Letztes großes Bockbier-Fest

mit Concert.
Bock-Kappen gratis.
Hochf. Breslauer Würstchen.

Freundschaftl. Garten.
Heute Dienstag:
Gr. Gesellschaftsabend.
Fritz Hillmann.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch:
Frische Waffeln.

Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Mittwoch, den 20. März:
Gesellschafts-Abend.

Dirigent:
Herr **C. Theil,** Königl. Musikd.
Anfang 7½ Uhr.
Entrée 30 Pf. Loge 50 Pf.

Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn **H. Lau,** Langgasse und bei Herrn **W. Otto,** Matzkauschegasse.

Bei Benutzung der Logenplätze sind Zuschlagbillets an der Casse zu lösen.

Carl Bodenburg,
5343) Königl. Hoflieferant.

Freitag, den 22. März:
Vorletztes
Sinfonie-Concert.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Wochentgs. tägl. Abds. 7½ Uhr:
Internationale Specialit. Vorstellg.
Neues Künstl.-Ensemble.
Hervorrag. Kunstkräfte.
Vers.-Verz. u. Weit. s. Plakate.
Auf allgem. Wunsch:
Sonntag, 24., Nachm. 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung
Grat.-Präsent-Verloosg.
All. Weitere s. Hpt.-Annoncen.

Stadt-Theater.

Mittwoch, 2. und letztes Gastspiel von Jenny von Weber. Zum 1. Male in dieser Saison: **Die schöne Galathee.** Operette von Suppé. Galathee — Jenny von Weber. Hierauf: **Hänsel und Gretel.** (2. Act.) Knusperhexe — J. v. Weber. Hierauf: **Balletdivertissement.** Zum Schluß: **Kurmärker und Picarde.** Marie — J. v. Weber.

Gesang-Unterricht
Oper und Concert
Methode Galliera Cesare, Mailand,
ertheilt
Hans Rogorsch,
Opernsänger, Breitgasse 85, III.
Sprechst. ¼4—5 Uhr Nachm.

Richt. erh., besten Dank! Haben mich g. neugier. gem., was wird's sein? Sonst alles im alt. Gleis u. leidl. gef. Viele Gr. v. A. D.

Bin wieder sehr glücklich;
Tl. Aff.! —

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21254 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 19. März 1895 (Abend-Ausgabe.)

1. Ziehung d. 3. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. März 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

82 140 203 41 369 417 28 40 696 965 68 1225 439
678 791 807 925 97 2172 208 605 27 702 6 10 28 80 83
[200] 803 44 92 919 3045 60 180 82 256 337 421 23 526
826 67 4223 454 64 551 634 769 [200] 826 73 5154 96
257 82 448 567 619 763 805 91 922 6070 412 79 87 555
600 2 920 21 7039 114 228 69 400 515 673 83 732 80
806 986 8045 134 217 451 549 613 9061 85 216 85 312
505 86 652 64 83 720 815 35 950
10065 218 31 47 55 436 70 578 778 88 834 45 46 67
903 11174 87 272 480 590 667 12039 150 229 471 578
98 651 57 716 837 13014 359 555 81 609 742 14123
259 416 24 56 614 795 840 15046 133 53 62 418 670
839 16175 399 502 963 17002 224 52 62 336 464 572
624 713 18042 44 365 430 509 61 613 67 719 20 901
19030 137 218 27 307 590 635 795 852 67
20027 209 58 417 535 92 701 802 59 65 74 96 979
21215 51 76 341 62 471 719 98 822 929 22134 249 692
836 942 44 65 74 23081 102 247 334 408 20 660 862
88 92 99 943 47 91 24283 324 37 79 452 611 744 808
39 90 25096 144 45 [300] 299 311 409 31 841 900 73
26174 428 27144 282 92 443 629 44 45 99 766 886
28153 219 72 87 406 583 837 [500] 50 29405 74 588 712
23 856 89 981 88 96
30122 84 243 88 410 640 43 92 726 88 836 84 92
939 31031 45 167 364 587 644 717 836 911 97 32000
7 10 65 163 87 253 59 336 586 617 90 959 62 33111
25 94 227 411 17 61 503 26 58 741 814 30 960 34308
74 81 428 516 87 739 35120 68 424 694 963 36031 314
445 85 584 604 44 743 69 982 37126 299 385 489 504
28 92 784 991 38124 56 336 487 686 946 [300] 65 92 96
97 39464 783 867 71 931
40088 349 784 850 41096 125 67 72 89 226 363 74
501 636 738 816 42 910 42261 346 449 95 522 611 709
46 87 96 900 74 43053 225 575 602 790 44049 52 105
52 260 457 610 20 816 45234 551 612 752 54 46029 147
288 338 436 681 912 [200] 64 47012 [200] 119 218 431
44 850 82 48010 284 400 5 34 65 85 606 56 975 [200]
49063 210 337 438 573 681 706 8 815 68 926 59
50123 97 276 338 486 500 22 66 675 704 39 60 825
57 981 51543 55 698 712 77 836 901 52 52024 58 80
199 289 98 305 651 908 53032 114 303 60 425 523 621
727 843 53 [200] 54068 282 99 451 58 628 783 809 21
55403 91 870 95 56008 167 327 821 60 905 57023 57
70 124 243 694 713 61 58081 144 356 434 48 597 600
17 37 772 78 [300] 827 929 59019 28 69 81 482 91 501
8 5 75
60063 157 216 400 505 77 634 94 952 61026 191
336 66 83 62009 143 73 204 25 314 556 80 [300] 628
842 995 63131 222 699 797 840 933 96 64042 70 443
526 37 44 659 737 85 93 65047 66 122 224 66 380 441
665 958 66067 140 429 710 820 96 998 67090 278
355 492 500 63 678 722 68007 77 127 210 24 593
69270 398 440 555 881 928 78 80
70039 255 64 92 383 631 931 [5000] 65 98 71034
78 192 449 70 [200] 509 65 72007 134 247 50 596 663
67 747 990 73170 223 306 77 668 97 782 862 74004
8 30 245 69 379 82 436 531 [5000] 768 [200] 948 75008
315 16 67 74 403 83 714 875 923 31 92 76006 63 497
609 51 92 719 980 77244 51 511 [200] 25 57 64 86 638
78261 358 433 664 833 77 89 944 79337 502 630 84
839 983
80012 22 39 280 495 533 94 665 856 91 981 96
81522 626 29 918 82017 162 231 374 81 629 810 48
83156 73 260 494 99 614 40 [500] 958 84233 565 806
34 36 53 65 85246 387 403 28 524 690 791 821 36 49
903 86054 124 81 85 203 69 76 384 417 763 985 87004
26 62 201 392 584 601 741 830 [500] 88052 111 255 81
94 377 463 80 563 810 89014 172 78 335 48 661 806
29 992
90109 210 71 328 33 [200] 634 915 29 [200] 91059
83 184 89 242 425 32 724 92134 80 306 14 495 637 832
[30 000] 93094 285 564 689 846 982 88 96 94009 101
81 370 412 925 60 95004 7 99 161 71 262 987 97033
[200] 193 245 571 97 680 792 [500] 98017 35 70 76 94
231 524 47 752 928 69 99023 68 74 112 16 239 98 397
99 484 567 642 750 809 914 48
100016 118 63 213 446 638 101188 423 694 [5000]
814 21 943 [200] 102005 37 194 480 88 [200] 521 640
735 46 880 975 81 103142 49 278 325 67 94 455 72 98
752 72 934 104099 121 24 39 372 645 95 98 720 [200]
105101 15 304 425 66 106072 118 39 235 409 641 71
861 936 93 107215 302 66 401 33 506 88 45 56 866 87
108196 493 542 64 66 649 776 [500] 853 109201 54
807 49 502 736 886 99 934 86

110088 121 227 328 77 412 584 [200] 707 12 20 85
877 111188 316 42 45 712 47 64 [200] 81 82 801 72 998
112010 256 85 95 388 617 742 [200] 865 980 113185
255 410 588 741 42 60 885 95 99 932 114210 82 362
785 909 115072 86 258 309 427 57 796 841 49 916 24
116099 341 447 81 675 84 720 85 824 46 996 117014
76 92 213 380 452 536 680 943 77 88 118007 110 224
328 659 804 119155 74 83 26 296 99 415 671 [500] 84
729 81 829
120021 34 76 113 39 333 90 509 10 692 934 56 121027
42 166 224 91 444 530 122147 313 497 537 78 84 668 73
812 16 41 52 86 123007 197 320 86 421 98 583 611 69
773 894 932 48 66 124151 371 463 81 544 54 849 52
125128 288 586 763 871 80 981 83 126015 232 82 780
926 32 71 127410 90 505 14 46 653 785 875 961 128076
130 38 56 82 87 351 432 34 590 [300] 92 833 77 129094
198 227 307 81 421 98 522 921
130166 208 69 309 [300] 93 444 574 748 841 968 94
131029 141 66 566 72 766 895 132092 499 500 696 769
71 982 133032 63 121 245 503 56 713 819 925 41 134911
54 135199 359 468 93 509 136028 79 106 37 96 257 73
382 579 776 89 998 137109 272 502 10 700 27 138166
77 88 488 546 99 706 84 807 139248 54 434 88 89 581
767 849
140147 245 53 316 405 516 621 738 40 47 822 [200]
971 141077 524 654 742 45 49 60 142195 238 347
419 656 81 969 143674 812 75 144067 143 224 501 36
410 43 80 560 704 82 870 71 145216 26 31 319 [1500]
61 77 529 977 146078 325 28 502 [500] 3 95 714 60
855 970 147658 738 63 82 868 914 148033 92 169
211 72 98 304 60 63 433 524 39 691 961 84 149009 358
435 532 786
150059 65 187 99 276 388 423 85 590 660 63 749
151088 143 418 536 710 27 43 84 10 928 152053 71 93
104 75 767 859 77 903 153056 517 65 649 721 73 866
73 923 154142 435 530 783 862 85 155012 17 27 145
208 413 52 599 603 775 881 156028 47 92 354 498 578
685 729 157307 426 90 527 37 683 84 799 835 927
158045 [200] 95 119 90 530 59 93 670 976 159047
103 233 66 566 676 789 823 950
160147 379 430 815 27 963 161023 159 217 303
29 33 438 693 [300] 739 [200] 917 66 162060 319 587
647 915 163286 466 569 648 851 57 164027 126 200
96 318 83 542 [200] 165064 91 98 285 366 402 614 700
814 931 166150 286 979 167120 26 75 208 482 87 746
9 6 168069 111 69 386 762 72 870 72 916 [300] 47 85
169024 214 74 342 433 506 677 717 44 831 81 966
170138 50 208 12 19 68 95 896 917 171195 607
[200] 11 18 931 77 172299 391 578 84 600 38 749
173063 85 89 519 678 720 953 174071 82 257 95 431
79 532 607 879 175004 59 185 231 51 93 347 560 668
889 960 176012 53 [200] 217 95 677 882 177042 55 157
[200] 366 675 93 717 970 178115 353 75 448 55 556
804 34 65 179170 [200] 89 319 [300] 485 527 36 868 96
180073 88 462 [200] 86 512 93 636 853 [200] 84 926
181066 177 99 355 85 569 679 900 32 48 182097 185
322 29 47 68 553 670 753 62 970 183088 143 49 260
184067 151 232 34 45 66 356 673 738 830 86 185078
93 194 234 739 44 845 88 91 186141 416 660 804
947 81 187166 249 319 6394 800 52 62 97 188001 334
73 496 515 713 66 89 817 97 951 68 189063 250 75 329
36 416 59 603 731 870
190122 46 278 392 494 97 641 [3000] 79 776 936 42
191223 361 505 35 748 805 192022 467 665 89 796 9 8
193159 [300] 379 414 19 683 774 194061 269 [1500]
334 446 66 543 806 195062 907 55 196171 97 378 81
511 69 84 197040 99 138 259 78 675 84 762 887 903
198071 89 166 73 319 26 569 606 60 61 878 199139
210 372 584 683 756 892
200010 23 132 417 21 [3000] 531 41 97 666 965 97
201142 389 584 202017 32 115 236 783 861 911 17
203047 182 574 75 732 59 909 15 41 204023 31 79
85 122 77 501 733 92 878 81 906 20506168 130 235
325 68 469 73 652 772 [200] 886 940 206052 102 12
544 57 66 776 830 51 949 74 207080 158 281 357 65
502 759 208014 154 299 334 67 481 567 [200] 732
72 97 877 993 209453 87 [200] 892 981
210044 100 89 348 660 61 735 846 211032 73 174
334 470 89 91 716 805 58 962 212055 101 [200] 263
350 484 [200] 510 51 69 635 56 98 721 28 907 25 53
213026 199 208 66 304 24 639 44 67 727 214053 97 156
88 504 [15000] 96 621 31 53 761 63 958 61 215240
329 501 650 59 863 216078 352 454 65 750 811 34 968
217003 128 58 [200] 229 [500] 402 4 34 71 744 73 804
60 973 218128 369 403 564 682 801 52 923 75 219039
228 86 323 91 462 595 628 720 58 821 964
220309 61 [300] 602 717 95 929 221058 76 221 528
640 222137 348 62 523 69 81 908 27 223074 75 80 102
62 209 339 531 711 17 76 947 [200] 224529 45 92 728
810 21 30 225287 369 433

1. Ziehung d. 3. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18 März 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

356 443 617 755 1019 364 98 720 890 930 91 2180
216 49 311 480 661 730 [200] 800 13 951 87 3173 208
523 836 52 916 89 4214 463 66 516 628 5091 187 [200]
94 237 53 302 424 79 [300] 96 560 85 945 90 6019 86
127 76 370 494 96 538 649 708 873 992 7149 373 550
66 646 8022 35 77 148 201 52 309 556 675 873 930
9226 486 923
10120 59 270 596 723 92 956 94 11016 77 448 79
753 883 12009 187 288 328 474 590 734 882 990 13009
447 77 587 635 95 787 828 [500] 58 926 [200] 27 14346
67 73 633 38 64 872 15421 97 [200] 901 30 16186 92
279 304 97 671 72 735 809 28 977 17161 210 328 94
472 631 36 66 728 875 955 18059 247 380 715 19010
38 93 197 414 532 830 941
20123 95 336 69 457 67 94 507 50 832 38 978 21175
374 444 66 567 [200] 68 748 22006 21 36 165 226 94 379
402 56 61 78 23004 9 203 383 481 528 89 602 21 715
910 38 24154 217 425 614 71 25036 341 [200] 455 558
81 741 26008 77 180 312 466 565 647 931 27220 58
81 425 58 524 70 609 853 28167 248 327 29 47 443 73
565 681 29009 321 64 543 56 701 75 849 75
30077 110 99 220 450 559 621 37 772 808 89 972
31004 14 138 302 21 480 89 870 983 99 32015 114 401
15 534 742 67 33112 200 340 530 680 922 62 34229 349
683 749 954 70 35010 108 32 230 50 61 90 530 783 90
929 36127 754 981 37168 244 353 62 779 38325 47 495
548 794 809 39018 239 521 633 787 991
40070 98 198 482 551 89 610 68 41049 70 114 76
462 84 663 784 811 31 92 923 42095 590 43207 386
597 [200] 603 759 804 33 86 994 44703 7 74 866 45064
181 279 402 614 [300] 40 980 46062 86 165 370 411 94
627 785 95 980 47071 74 174 256 336 421 60 758 79
930 48034 68 135 50 62 228 65 435 502 617 81 95 808
17 49146 299 349 72 479 98 528 56 718 33 68 827
50065 356 74 449 505 25 89 647 51043 114 322 51
58 430 501 [300] 74 611 735 51 821 62 52247 382 544
99 53076 158 353 86 478 738 894 979 91 54073 487
530 655 781 813 960 55020 189 503 72 765 56082 204
37 44 658 852 57168 252 335 48 95 412 586 640 821
29 911 58023 73 192 220 34 420 36 538 90 649 70 86
765 916 75 59109 268 639 701
60229 63 86 544 71 661 882 920 61061 244 352 548
789 882 928 62089 92 200 46 340 496 869 [200] 74
63158 71 257 631 58 776 881 64017 72 108 [300] 206
347 48 551 607 795 858 913 62 65095 147 275 357 414
26 521 71 78 90 674 706 [300] 948 66259 315 53 538 79
630 44 762 85 67244 377 477 68099 111 34 241 533
[1500] 739 889 69016 91 276 391 99 648 57 853
70002 93 156 59 248 75 340 772 890 977 71134 98
435 62 507 895 975 72098 271 353 63 870 971 73008
38 39 337 45 [500] 518 626 703 60 803 50 74256 320
726 46 49 84 75032 69 116 28 485 566 789 806 89
76110 11 15 47 230 753 65 898 930 770 0 120 218 71
306 421 526 74 94 711 937 65 [300] 78122 85 201 443
67 638 796 898 99 929 35 92 79093 174 260 338 505
53 [200] 626 894 [300]
80035 82 231 69 84 530 52 736 868 946 73 81093
154 301 414 64 679 747 67 886 942 82011 104 263 312
508 11 78 797 99 83018 150 205 412 71 98 507 8 22
70 87 693 84041 143 204 78 412 61 607 48 897 913 99
85034 175 [200] 204 71 381 631 86209 487 735 893
87043 136 73 290 360 555 81 664 769 844 [200] 903 [200]
88026 45 130 71 297 438 572 666 713 853 95 901 79
89022 243 83 431 515 609 19 750 857 926
90019 [200] 23 [200] 112 81 223 300 444 686 734 52
86 972 91026 97 133 345 68 446 617 40 57 75 96 749
841 72 902 92070 111 22 97 207 53 533 90 724 91 913
93004 97 99 125 254 66 83 329 421 51 608 61 782 880
[300] 990 94284 396 453 515 63 638 777 95068 118
403 526 766 813 920 24 65 96148 236 303 35 43 704 51
97040 233 80 322 402 581 612 79 808 54 91 966 98023
48 174 356 566 69 660 866 99029 45 235 400 580 601
34 891 989
100065 [300] 105 24 27 88 288 331 442 75 76 80
936 739 56 838 976 101064 120 22 86 224 89 302 455
569 [200] 771 86 89 102129 754 103072 211 64 [200]
66 575 605 19 104078 171 99 265 89 383 87 549 50
54 637 46 94 732 848 973 75 105038 58 79 198 253
330 447 771 800 106141 361 403 44 53 54 71 585 661
[200] 825 51 59 927 97 107030 47 226 409 50 543 680
963 108103 225 42 53 69 326 609 759 825 109177
381 708 92 802 66
110041 108 58 89 [300] 232 343 51 55 531 44 614
766 887 89 111046 105 390 433 48 52 714 845 112097
165 66 312 21 435 59 [200] 68 508 666 817 969 113097
98 188 362 436 857 912 70 87 95 114115 63 78 215 28
64 79 588 755 [300] 814 68 [500] 911 115066 328 35 62
588 721 966 92 116081 425 649 [200] 773 77 843 117126
226 36 463 562 614 60 [200] 709 19 57 64 938 46 84
118080 86 116 42 223 77 99 365 83 513 620 93 [3000]
759 861 90 95 119192 258 73 313 407 59 701 24 802
120505 806 121078 132 492 570 650 869 [500]
122248 463 79 90 [200] 506 47 96 98 697 771 814 958
123736 124048 65 76 126 62 232 552 773 78 827 90
937 125201 69 429 707 814 985 126208 33 44 316
441 578 98 617 723 823 28 127081 106 68 76 367 435
550 89 680 [300] 750 834 51 128093 101 309 417 [300]
598 792 910 74 129019 68 207 49 317 78 550 660 88
717 854 84 96
130472 580 708 9 801 131045 48 122 241 44 46
92 337 410 50 80 99 508 683 88 89 700 76 889 920
132008 51 64 177 200 23 313 400 4 50 512 612 66 777
955 133133 650 77 814 37 134013 63 91 288 485 582
639 83 886 988 135026 40 44 346 96 724 25 26 922 91
136152 73 206 81 626 760 912 137053 73 304 85 486
92 796 947 138208 348 136060 158 96 374 453 76
534 62 707 92
140064 240 424 87 589 641 59 749 67 914 141184
99 437 534 721 59 80 89 812 34 91 142038 263 80 337
58 88 410 69 571 85 614 765 93 825 974 143357 90 461
555 974 144233 470 79 757 883 966 145037 399 549
658 718 146071 107 16 287 639 [300] 982 147096 119
[200] 290 323 675 816 944 87 148020 319 59 99 559
753 826 940 76 149051 130 54 220 31 316 560 97 837
70 956
150062 133 327 404 546 966 98 151291 488 708 82
806 916 48 152081 339 92 429 51 82 88 [200] 93 683
723 153093 160 359 469 805 64 968 154040 96 212 59
471 504 82 90 777 825 31 38 44 76 155050 174 94 239
73 86 96 351 59 74 436 501 71 623 754 867 966 87 156294
360 75 453 70 [300] 83 542 96 672 821 904 157022 29
32 88 137 63 230 358 90 584 752 91 158044 331 497
504 716 800 26 35 975 96 159053 349 424 617 64 87 865
160227 80 [200] 564 78 654 776 877 93 935 161009
64 110 78 [300] 431 585 782 803 162129 79 295 359 420
711 80 851 163150 210 603 84 968 164134 210 97 337
565 81 728 824 165027 92 106 85 238 86 546 88 645
797 817 922 166001 148 82 250 331 423 513 92 634 49
712 811 31 167049 296 393 455 504 63 71 721 845 936
168164 309 576 797 950 169297 459 567 616 98 746 74
915 55 82 85
170423 50 788 171107 312 421 604 43 49 703
38 895 172042 305 569 608 70 991 99 173199 279
89 457 93 908 97 174008 54 89 118 202 3 74 94 346
435 957 175048 224 324 776 77 99 814 928 176008
82 155 [200] 205 15 484 959 177150 52 206 379 794
178135 79 340 615 856 179117 55 212 382 508 88
672 849
180215 379 559 805 47 952 181185 212 67 334 447
75 513 39 57 765 803 88 951 182104 90 303 59 70 91
410 93 521 691 784 893 907 54 65 71 183048 310 512
679 823 89 93 184093 187 431 87 572 75 732 934
185094 114 83 409 42 50 55 650 58 988 186315 18 432
553 654 824 81 91 998 187072 142 259 424 66 646 701
82 934 60 188036 206 425 508 43 83 635 740 821 78
906 74 189005 227 67 417 777 953
190043 51 99 217 306 57 88 683 769 191027 273
352 85 443 509 11 74 192076 196 280 453 675 193012
219 48 355 646 81 820 66 78 930 54 194001 126 342
454 507 68 195130 274 306 49 645 745 196110 40
265 493 514 858 966 197156 214 443 528 681 887 916
198018 27 59 358 638 85 893 915 199068 109 63 239
84 [200] 390 415 25 547 746 81 860 910 46 53 61 83
200011 118 201 303 604 40 747 201156 87 245 628
98 994 202067 110 51 213 70 338 409 664 66 737 979
203026 48 285 355 512 676 873 92 204003 278 506 88
669 891 205004 30 149 524 27 41 693 713 88 828 34
907 82 206088 188 [1500] 255 416 67 806 938 70
207037 93 198 245 545 741 933 208345 87 822 92
209124 78 79 583 757 849 69 983
210110 33 42 546 653 76 729 90 [300] 808 69
211041 108 280 312 [200] 57 454 621 39 710 849 57 968
98 212067 194 217 323 37 462 849 213008 17 258 334
502 38 632 955 214023 48 133 308 494 510 37 663 825
29 83 973 215017 126 42 77 234 45 99 555 72 783 870
81 915 16 47 216015 44 89 95 176 87 468 565 87 920
56 217016 79 321 61 459 531 602 80 93 874 937 44
218083 202 50 397 433 518 44 56 609 720 [200] 809
219028 41 55 171 410 755 993
220002 50 89 128 46 231 85 97 457 66 801 53
221080 208 502 222131 200 87 592 995 223062 327
411 16 44 532 779 943 224076 146 317 88 554 69 90
604 739 934 225071 130 252

Danzig, 19. Februar.

* **[Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler]** wird sich morgen oder übermorgen auf einige Tage nach Berlin begeben.

* **[Garnisonverstärkung.]** Wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, enthält das „Armeeverordnungsblatt" eine Cabinetsordre, nach welcher die 3. und 4. Escadron des I. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 von Stargard nach Danzig-Langfuhr zum 1. Oktober 1895 verlegt werden.

* **[Laffeten-Anschießen.]** Am Sonnabend, den 23. d. M., sollen von 9 Uhr Vormittags an auf dem Schießstande vor der Mövenschanze in Weichselmünde 20 Laffeten mit 120 Schuß auf Haltbarkeit angeschossen werden. Die Schußweite der nur blindgeladenen Geschosse beträgt 7000 Meter. Während der ganzen Dauer des Schießens werden zur Absperrung des gefährdeten Theiles der See neben der Schußlinie zwei Dampfer mit Lootsen an Bord kreuzen und auf der Mövenschanze eine schwarz-weiße Flagge gehißt sein.

* **[Trinkhallen.]** Herr Peter Klein aus Düsseldorf beabsichtigt — wie aus dem Bericht über eine frühere Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung noch bekannt sein dürfte — hierorts mit Beginn des Frühjahrs eine größere Zahl geschmackvoller, im schweizer Stil gehaltener Selterhallen zu errichten. Zu diesem Zweck hat er vom Magistrat folgende 8 Plätze gemiethet: in der Mitte von Langgarten, am Kreuzungspunkt der Weiden-, Langgarter Hinter- bezw. Husaren- und Kasernengasse, in der Strandgasse, in der Schleusengasse, auf Schäferei in der Nähe der Steinhauerbrücke, auf dem Dominikanerplatz, auf der Langen (Fisch-) Brücke und auf dem Marktplatz in Neufahrwasser. In diesen Hallen soll Selter- bezw. Mineralwasser und Limonade, im Winter event. Kaffee zum Ausschank gelangen.

* **[Schulfeier am 1. April.]** Wie in einigen anderen Bundesstaaten, so ist auch in Preußen in Aussicht genommen, den öffentlichen Schulen die Theilnahme an der Feier des achtzigsten Geburtstages des Fürsten Bismarck zu ermöglichen, und zwar dadurch, daß die Leiter der Schulen ermächtigt werden, gegebenenfalls am 1. April den Schulunterricht ganz oder theilweise ausfallen zu lassen und in der Schule selbst des Tages in würdiger Weise zu gedenken. Eine amtliche Ministerial-Ordre darüber ist jedoch bis jetzt hier noch nicht eingetroffen.

* **[Dampferverkehr.]** Am Donnerstag dieser Woche werden die regelmäßigen Dampfer-Tourfahrten zwischen Danzig und Neufahrwasser wieder aufgenommen werden.

* **[Stadttheater.]** Herr Decorationsmaler Wimmer arbeitet gegenwärtig an der Decoration zur Neuausstattung von: **„Die Kinder des Capitain Grant"**. Dies Ausstattungsstück, mit neuen Ballet-Einlagen der Balletmeisterin Fräulein Benda, soll in der zweiten Hälfte April zur Aufführung kommen und gewissermaßen den Abschluß der Saison bilden.

z. **[Silberhochzeit.]** Herr Adolf Scheinert, Inhaber von L. Sauniers Buch- und Kunsthandlung, begeht am Donnerstag, den 21. d. M., mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Möge es dem verehrten Paare vergönnt sein, noch lange im Kreise ihrer Verwandten und Freunde gemeinsam wirken zu können.

* **[Innungs-Ausschuß.]** An der gestern stattgehabten außerordentlichen Versammlung der hiesigen Innungsmeister hielt zunächst der Vorsitzende des Innungs-Ausschusses Herr Zimmermeister Herzog einen längeren Vortrag über das Vermögenssteuergesetz vom 14. Juli 1893. Als zweiter Punkt der Tagesordnung gelangte ein von mehreren Obermeistern eingebrachter Antrag auf Betheiligung an der hierorts für den 31. d. Mts. geplanten Bismarckfeier zur Besprechung und Beschlußfassung. Nach kurzer Debatte entschloß sich die Versammlung einstimmig für diese Feier und es werden die einzelnen Obermeister die Mitglieder ihrer Innung noch besonders, unter Hinweis auf die seitens des Comités zu erlassende Bekanntmachung, einladen. — Zum Schluß verlas der Vorsitzende einen Aufruf des Central-Vorstandes des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes zum Besuche des allgemeinen deutschen Handwerkertages zu Halle a. d. S., welcher auf den 21.—23. April d. J. angesetzt ist. Die Versammlung ertheilte dem Vorstande den Auftrag, diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der zum 28. d. Mts. zu berufenden Hauptversammlung zu setzen.

* **[Gebrauchsmuster.]** Auf hölzerne Triebradkränze aus quer und lang verleimten Segmenten ist für J. E. Zinnall in Stolp i. P., auf einen Kunststeinunterring mit Platte aus einem Stück für Cementrohrformen für Otto Trennert in Bromberg, auf eine Sägeangel zum Einspannen von zwei Sägeblättern mit auf der Spannschraube pendelndem, zwei Backenpaare tragendem Schraubenbolzen mit pfannenartiger Verstärkung in der Mitte für C. Blumwe u. Sohn, Bromberg-Prinzenthal ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

S. **[Gartenbau-Verein.]** In der gestrigen Versammlung galt es zunächst, die Betheiligung der Gärtner an der mit dem Stiftungsfeste verbundenen Ausstellung festzustellen und hierbei gingen die Anmeldungen so zahlreich ein, daß man wiederum eine hervorragende Leistung des Vereins erwarten kann. Es wurde sodann die Absendung einer **Petition an den Landwirthschaftsminister** beschlossen, in welcher um **Schaffung eines eigenen Decernates für Gartenbau** innerhalb des betreffenden Ministeriums gebeten wird. Veranlaßt wurde diese Petition durch das in Gärtnerkreisen seit langem bestehende Bedürfniß nach besserer Vertretung ihrer Interessen an maßgebender Stelle. Die in den letzten Jahren erlassenen Gesetze, z. B. das Wildschadengesetz, das Gewerbesteuer- und andere Gewerbegesetze u. s. w. haben eine Fassung erhalten, welche die Gärtnerei in vieler Beziehung arg beengt und direct schädigt. Die Reblaus-Convention hat mit ihren wunderbaren Bestimmungen dem gut entwickelten deutschen Pflanzenexport endlose Schwierigkeiten bereitet und tiefe Wunden geschlagen. Des weiteren ist beim Abschlusse des russischen Handelsvertrages die Gärtnerei ganz übersehen worden, denn während deutsche Pflanzen einem ganz enormen Eingangszoll in Rußland unterliegen, sind russische Gartenerzeugnisse in Deutschland abgabenfrei. Diese und manche andere Uebelstände werden von der ohnehin schwer kämpfenden Gärtnerei als drückend empfunden und man hofft allgemein, daß ähnlichen Vorkommnissen vorgebeugt und der bestehende Druck gemildert werden kann, wenn die gärtnerischen Interessen ihre eigene Vertretung im Ministerium haben, und zwar scheint diese um so mehr erforderlich, als die Gärtnerei voraussichtlich weder in den Landwirthschafts-, noch in den Handwerkerkammern eine Vertretung finden wird. Nachdem die Vorgeschichte der Sache und ihre Entwickelung dargelegt worden, wurde der Vorstand beauftragt, die Petition abzusenden. Nachdem Herr Schnibbe in Ergänzung seines neulichen Vortrages recht gelungene Ansichten aus dem Berliner Victoria-Park vorgelegt, gab es eine Discussion über die Schädlichkeit des Salzes für die Vegetation, wobei aus Zeitschriften Erfahrungen aus anderen Städten mitgetheilt wurden. Die Herren A. Bauer, F. Lenz, Rathke und Schnibbe wiesen auf die Beschädigungen an hiesigen Pflanzungen hin, welche auf das Salzstreuen seitens der Straßenbahn zurückzuführen seien, so daß man vor der Wahl zwischen einer Verlegung der Gleise oder Verlegung bezw. Einziehung der Straßenbepflanzung stehe. Aus den Ausführungen ging hervor, daß wenn das Salz unter Umständen in geringen Gaben nützlich sein könne, es zweifellos in größeren Mengen absolut schädlich sei, wie auch alle Dungstoffe direct tödlich wirken, wenn sie im Uebermaße angewandt werden. Herr Rathke machte noch Mittheilungen über den Hasenfraß in diesem Winter, wobei er darauf hinwies, wie genau die Hasen sich die ihnen am besten schmeckenden Sorten aus großen Beständen heraussuchen, bevor sie andere angreifen. Gleichzeitig warnte er vor Verwendung des „stinkenden Thieröls" (oder Franzosenöls), welches nur wenige Tage die Hasen durch den widerlichen Geruch abschreckt, aber für die Bäume tödtlich ist, wenn es direct auf die Stämme gestrichen wird.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Ober-Stabsarzt erster Klasse a. D. Dr. Havixbeck, bisher Regiments-Arzt, ist der rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife, dem Ehren-Domherrn, Professor Dr. Hespers zu Köln a. Rh. der rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem Consistorial-Secretär, Kanzlei-Rath Rall zu Kassel der Kronen-Orden 3. Klasse, dem Polizei-Präsidenten v. Brandt zu Königsberg das Comthurkreuz 2. Klasse des sächsischen Albrechts-Ordens verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Dem Oberpräsidenten Magdeburg zu Kassel ist der Charakter als Wirkl. Geh. Rath verliehen, der Regierungsassessor Dr. Krummacher zu Merseburg wird vom 1. April d. Js. ab der Regierung zu Potsdam, der am 9. d. M. geprüfte Regierungsassessor v. Puttkamer aus Hannover der Polizeidirection in Posen zur dienstlichen Verwendung überwiesen, der Kreiswundarzt Dr. Wex in Montjoie zum Kreisphysicus des Kreises Montjoie ernannt worden.

* **[Feuer.]** Gestern Abend wurde die Feuerwehr nach dem Hause Altstädtischer Graben Nr. 81 gerufen, woselbst in der Wohnung des Händlers L. eine brennnende Petroleumlampe explodirt war. Das geringfügige Feuer wurde zwar in wenigen Minuten beseitigt, indessen erlitt Frau L. durch das sich über sie ergießende Petroleum an der **Brust und den Armen so erhebliche Brandwunden**, daß sie im Stadtlazareth Aufnahme nachsuchen mußte.

* **[Schöffengericht.]** Der Fleischermeister Wilhelm Borzechowski von hier hatte sich wegen Verletzung des Schlachtzwanges zu verantworten. Er hatte auf dem Fleischmarkte Fleisch ausgeboten, das auswärts gekauft, im übrigen einwandsfrei, aber nicht im Schlachthause untersucht war. Gegen das auf 20 Mk. lautende Polizeimandat hatte B. Berufung eingelegt, indem er sich mit Unkenntniß der Bestimmungen entschuldigte. Er hatte auch den Erfolg, die Strafe auf 3 Mk. herabgesetzt zu sehen.

* **[Strafkammer.]** Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung waren in der heutigen Sitzung die Arbeiter Julius Müller, Heinrich Groth, Paul Rappel und Franz Schinschetzki aus Neufahrwasser angeklagt. Alle vier rempelten am 20. Dezember v. J. in Neufahrwasser mehrere zu Mittag gehende Arbeiter an und griffen diese, als sie sich dieses Benehmen verbaten, thätlich an und verfolgten sie. Bei der Schlägerei wurden die Arbeiter Olschinski und Toplich recht erheblich verletzt. Trotz ihres Leugnens wurden heute die beiden ersten Angeklagten zu je neun, die beiden letzten zu je vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die unverehelichte Bertha Wisotzki von hier hatte sich wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Die Angeklagte, die unzählige Male und darunter auch mit mehrjährigen Zuchthausstrafen vorbestraft ist, hat am 23. Dezember v. J. dem Oberkoch Zappa aus seiner Tasche einen Hundertmarkschein gestohlen und nach ihrer Angabe das Geld verbracht. Der Gerichtshof erkannte trotz ihres Geständnisses auf zwei Jahre drei Monate Zuchthaus und stellte sie unter Polizeiaufsicht.

[Polizeibericht für den 19. März.] Verhaftet: 20 Personen, darunter 1 Frau, 1 Hausdiener, 1 Mädchen, 1 Schiffsgehilfe wegen Diebstahls, 11 Obdachlose. — Gefunden: ein brauner Krimmerhandschuh mit Lederbesatz, Losungsschein auf den Namen Herm. Paul Müller, 1 Gummischuh, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Granatbroche, Quittungskarte auf den Namen Karl August Danuschewski, abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

** **Aus dem Danziger Werder**, 18. März. Es ist gelungen, den **Dieben**, die in letzter Zeit während der Nacht den Hühnerställen in verschiedenen Dörfern einen Besuch abstatteten, auf die Spur zu kommen. In Landau wurden sie bei der That ertappt. — Die **Wege** sind bei dem Uebergang von der Schlittbahn zum Wagenweg fast unpassirbar.

wr. **Putzig**, 18. März. Der hiesige **Männergesangverein** zählt zur Zeit 19 active und 25 passive Mitglieder. In der kürzlich abgehaltenen General-Versammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Bürgermeister Milczewski (Vorsitzender), Stadtkassen-Verwalter Amort (Schriftführer), Lehrer Schulz (Bibliothekar), Lehrer Lange (stellvertretender Dirigent). Letzterer ist auch zum Mitgliede der **Schuldeputation** gewählt worden.

£ **Hela**, 18. März. Wieder hat sich ein **Unglück** auf einem Hochsee-Kutter ereignet. Heute Mittag kam ein Stolpmünder Kutter in den Helaer Hafen mit einer Leiche im Schlepptau. Der Verunglückte war heute Morgens 6 Uhr beim Reffen der Segel über Bord gefallen, hatte zwar den Kutter glücklich erreicht, doch waren sein Sohn und der andere Mann des Kutters nicht im Stande, ihn sofort an Bord zu ziehen und so scheint er in der Kälte des Wassers schnell erstarrt zu sein. Der Verunglückte heißt Pagel, er hat längere Zeit als Bootsmann auf Bremer Schnelldampfern gefahren.

Tiegenhof, 18. März. Die Beschlüsse der städtischen Körperschaften Tiegenhofs, nach welchen für das Etatsjahr 1895/96 220 Proc. der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 250 Proc. Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer als **Gemeinde-Abgaben** erhoben werden, sind bestätigt worden. — Der 80. Geburtstag Bismarcks wird auch hier durch einen **Festcommers** am Abend des 1. April begangen werden.

W. **Elbing**, 18. März. Ein jäher **Tod** ereilte heute Abend den in den weitesten Kreisen der hiesigen Bevölkerung bekannten **Hotelbesitzer Rauch**. R. hatte sich nach dem Gewerbehause begeben, um den Ambergschen Vortrag zu hören. Von einem plötzlichen Unwohlsein ergriffen, ließ er sich am Eingange in den Saal auf einem Stuhle nieder. Obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, so war R. doch in wenigen Minuten verschieden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

s. **Flatow**, 18. März. Am Freitag, den 15. d. Mts., wurde die Ortschaft Radomnitz wiederum vom **Feuer** heimgesucht, bereits das dritte Mal innerhalb eines halben Jahres. Das Wohnhaus des Besitzers Krzych auf dem Abbau brannte nieder. — Die Vertreter der Gemeinde Kleszczyn haben beschlossen, auf dem am 28. d. Mts. hierselbst stattfindenden **Kreistage** durch ihren Kreistagsabgeordneten Gutsbesitzer Welcke aus Schwente die Erbauung einer Chaussee von Flatow über Schwente und Kleszczyn nach Lobsens zu beantragen, wozu die Gemeinde Kleszczyn sich verpflichtet, eine freiwillige Beihilfe von 3000 Mk. zu gewähren.

△ **Tuchel**, 18. März. Der heute hierselbst abgehaltene **Kram- und Viehmarkt** hatte sehr erheblich unter der Ungunst der Witterung zu leiden, auch sind die Landwege zur Zeit kaum passirbar; es waren daher nur wenig Käufer zur Stelle und war der Umsatz der Verkäufer nur gering. — Der auf den 3. April cr. anberaumte **Kreistag** wird zunächst über eine anderweite Aufbringung der Kreisabgaben gemäß § 91 des Communalabgabengesetzes Beschluß fassen; alsdann soll über die Aufnahme einer **Anleihe** zur Deckung der Chaussee-Neubaukosten verhandelt werden.

8 **Krojanke**, 18. März. Auch hier wird der 1. April durch einen **Commers** begangen werden, während der Kriegerverein schon Tags vorher eine **Bismarckfeier** veranstalten wird.

≷ **Riesenburg**, 18. März. Am 16. Juni d. J. feiert der **Riesenburger Männergesangverein „Liedertafel"** in der „Alten Walkmühle" sein 10jährliches Stiftungsfest, zu dem eine ganze Anzahl Nachbarvereine geladen sind. Es haben bereits sieben derselben ihre bestimmte Theilnahme erklärt. — Die Betheiligung hierselbst an

der **Bismarckfeier** verspricht eine rege zu werden. Fünf Vereine und die oberen Klassen sämmtlicher Schulen betheiligen sich an dem Fackelzuge, worauf ein allgemeiner Festcommers stattfindet.

K. **Schwetz**, 18. März. Von der zum Abbruch verkauften **alten evangelischen Kirche** steht nur noch der Thurm. In Anwesenheit eines größeren Publikums sollte dieser künstlich niedergelegt werden. Die Polizeiverwaltung hat hierzu aber die Erlaubniß nicht ertheilt, so lange die Betreffenden nicht den Nachweis führen, daß die Niederlegung des Thurmes unter Aufsicht und Leitung eines Sachverständigen geschieht. — Der **Haushalts-Etat** unserer Stadt für das Jahr 1895/96 beträgt in Einnahme und Ausgabe 134 011 Mk. (gegen 114 563 Mk. im Vorjahre); er ist sonach um 19 448 Mk. gestiegen. — An Communalsteuern müssen **82 185 Mk.** (21 676 Mk. mehr als im Vorjahre) aufgebracht werden. Die Abgaben an den Staat, die provinziellen Institute und zu Kreiszwecken betragen 18 460 Mk. (732 Mk. mehr als im Vorjahre). Der Etat der Stadtschule beträgt 23 208 Mk. (3180 Mk. mehr gegen das Vorjahr), der Etat der höheren Mädchenschule 9797 Mk. — Der heutige **Jahrmarkt** war hier sehr schwach besucht. Auch der Viehmarkt war sehr mäßig beschickt und es wurden für Milchkühe und Arbeitspferde hohe Preise gefordert.

K. **Thorn**, 18. März. Der Magistrat hat zu dem am Sonnabend gefaßten Beschlusse der Stadtverordneten bez. der 83 000 Mk. von den **Hausbesitzern aufzubringenden Kosten zur Canalisation** heute Vormittag Stellung genommen. Er lehnt den Beschluß der Stadtverordneten ab, da er mit dem Statut nicht vereinbar sei, will aber den städtischen Wasserzins auf 15 000 Mk. und den Beitrag für den Anschluß der städtischen Gebäude an die Canalisation auf 21 000 Mk. erhöhen. Die Stadtverordneten lehnten heute Nachmittag in einer Extrasitzung dies ab und beschlossen, daß die noch nicht genehmigten **zu viel** verausgabten 500 000 Mk. aus dem Etat verschwinden und von den Hausbesitzern dann noch etwa 75 Proc. der Gebäudesteuer gezahlt werde. In sofortiger Sitzung stimmte der Magistrat diesem Beschlusse bei.

Königsberg, 18. März. Der neue Oberpräsident unserer Provinz, **Graf Wilhelm Bismarck**, traf heute Vormittag hier ein und stieg im Hotel „Deutsches Haus" ab. Der Oberpräsident wird zunächst nur einige Tage hier verweilen und die Geschäfte erst nach Ostern übernehmen. (K. H. Z.)

* Die durch das Ableben des Professors Dr. Grau erledigte ordentliche Professur in der theologischen Facultät der Albertus-Universität zu Königsberg ist dem ordentlichen Professor Herrn Dr. Ernst Kühl in Marburg übertragen worden. Der außerordentliche Professor Schädler in Königsberg ist zum 1. April d. Js. in gleicher Eigenschaft in die theologische Facultät der Universität Göttingen versetzt worden.

⊙ **Mohrungen**, 18. März. Auch in diesem Jahre hatte der hiesige polytechnische Verein eine **Prämiirung von Lehrlingsarbeiten** veranstaltet. Dieses Mal war Liebstadt als Ausstellungsort gewählt. Es waren 51 Arbeiten aus den verschiedensten Gewerben eingeliefert. Dem Verein standen 148 Mk. zur Verfügung. Es konnten 28 Geldprämien vertheilt und 10 ehrende Anerkennungen ausgesprochen werden; davon entfielen 14 auf Mohrungen, 13 auf Liebstadt und 11 auf Saalfeld. Den ersten Preis mit 15 Mk. erhielt ein Lehrling des Sattlermeisters Solanke aus Liebstadt. Die Geldprämien wurden mit der Bestimmung gewährt, daß diese in Sparkassenbüchern für die betreffenden Lehrlinge angelegt werden. Von den Lehrmeistern wurden folgende ausgezeichnet: Mit der silbernen Medaille Sattlermeister Solanke-Liebstadt und Schuhmachermeister Ladwig in Mohrungen; mit der bronzenen Sattlermeister Portner in Mohrungen, Klempnermeister Ewert in Mohrungen, Schneidermeister Harnold in Liebstadt und Schneidermeister Fneso in Saalfeld. Die mit der Ausstellung verbundene Verloosung brachte dem Verein einen Reingewinn von 150 Mk. Derselbe soll dazu angewendet werden, strebsamen Lehrlingen den Besuch der Gewerbeschule zu ermöglichen.

Wartenburg, 16. März. **[Attentat im Zuchthause.]** Mittwoch Nachmittag revidirte Regierungsrath Reuter die hiesige Strafanstalt. Beim Verweilen in einem Arbeitssaal verübte, wie die „Wartenb. Zeitung" berichtet, der wegen versuchten Mordes zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilte Verbrecher Rudolf Kolossa aus Sczyballen gegen Herrn Reuter ein Attentat, indem er gegen die Beine desselben mit einem Stück harten Holzes einen wuchtigen Schlag führte und Herrn Reuter am Schienbein verletzte. Durch das sofortige Hinzutreten des Directors Dölle und der Aufseher wurde der Attentäter von weiteren Schlägen zurückgehalten und in Arrest geführt.

Zuschriften an die Redaction.

Zu einer Betrachtung über das Thema „Wettbewerb" giebt uns ein Bericht in der Morgennummer der „Danziger Ztg." vom 16. d. betreffend die Vergebung der projectirten **Wasserleitung für Zoppot** Veranlassung. In diesem Berichte wird angeführt, daß die Commission die Offerte der Firma A. W. Müller als die billigste der Gemeindevertretung zur Uebertragung der Arbeit empfohlen hat.

Wir nehmen uns nun die Freiheit, diesen kleinen Irrthum dahin zu berichtigen, daß die Firma A. W. Müller bei der engeren Submission am 20. Februar ein Abgebot von 8,5 Proc. abgab und weiter einen Einheitspreis per Stück Hydrant zu 105 Mk. Wir offerirten zu einem Abgebot von 9,5 Proc. und per Stück Hydrant zu 100 Mk. Soweit war nun alles klipp und klar, und es hätte wahrlich keiner besonderen Rechenkunst der Commission bedurft, um festzustellen, wessen Offerte die billigste war — so dachten wir wenigstens.

Da kommt nun aber die dritte an der Submission betheiligt gewesene Firma A. Aird hier, welche zur Zeit für die Gemeinde Zoppot Project und Anschlag für beregte Wasserleitung angefertigt hat, und beansprucht dafür — nehmen wir an — 800 Mk., da die Firma in der Submission keinen Erfolg hatte. Hierauf erbietet sich die Firma A. W. Müller in letzter Stunde zur Zahlung vorerwähnter 800 Mk. an die Firma Aird (wir werden als die notorisch billigsten darüber nicht erst befragt), und die Commission kann mit großer Ruhe die Offerte von A. W. Müller als die jetzt billigste hinstellen und empfehlen, da unser Mindergebot in der Submission gegen die Firma A. W. Müller nur ca. 420 Mk. betrug.

Als nebensächlich wollen wir noch bemerken, daß das von der Commission empfohlene Project zur Ausführung des Hochbassins in Granitbeton ohne Verwendung von Eisenträgern von unserer Firma zur Ausführung vorgeschlagen und genehmigt worden ist.

Wenn für Vergebung von Arbeiten und Lieferungen in engerer Submission selbst bei Communal-Behörden schon derartige Maximen Platz greifen, so können wir nur bedauern, daß das geplante Gesetz, welches eine Läuterung des Wettbewerbes erzielen soll, nicht schon greifbarere Formen angenommen hat.

Stegemann und Winkelmann.

Vermischtes.

Ende der Eissperre.

Lübeck, 17. März. Nach mehrmonatiger Eissperre des hiesigen Hafens sind heute die ersten **acht Dampfer** von hier **ausgelaufen**. Die Fahrten gehen nach Kopenhagen, Malmö, Libau, Hangoe, Fehmarn.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **„Jolantha"** auf der Reise von Hamburg nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 20. März cr.,

Vormittags 10½ Uhr, in unserm Geschäftslokale hier, Langenmarkt 43, anberaumt.

Danzig, den 19. März 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **„Paul"** auf der Reise von Hamburg via Helsingör nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf (5417

den 20. März 1895,

Vorm. 10½ Uhr, in unserm Geschäftslokale hier, Langenmarkt 43, anberaumt.

Danzig, den 19. März 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 1946 das Handelsgeschäft des Kaufmanns **Moritz Sandberger** zu Danzig unter der Firma **M. Sandberger** eingetragen worden. (5365

Danzig, den 18. März 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 16. März 1895 ist an demselben Tage die in Graudenz bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Adolf Domke** ebendaselbst unter der Firma **A. Domke** in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 478 eingetragen. (5377

Graudenz, den 16. März 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Allen Eltern, Pflegern und Vormündern schulpflichtiger, aber noch nicht eingeschulter Kinder bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die Schulpflicht mit dem 6. Lebensjahre beginnt und daß die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Folge hat. Zugleich fordern wir hierdurch auf, die schulpflichtigen Kinder, welche in dem Halbjahr vom **1. Januar 1895 bis 1. Juli 1895** ihr sechstes Lebensjahr vollenden, alsbald, jedenfalls aber am 28. oder 29. oder 30. März d. Js., in den Stunden von 8 bis 10 Uhr, in welcher Zeit die Hauptlehrer unserer sämmtlichen Volksschulen in ihren Schulen zur Entgegennahme der Anmeldungen bereit sein werden, bei dem Hauptlehrer der Volksschule ihres Bezirks anzumelden.

Zu den Anmeldungen sind die Geburts- und Impfscheine der Kinder mitzubringen. (4306

Danzig, den 4. Februar 1895.

Die Stadtschul-Deputation.

General-Versammlung

der Curatoren der Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische zu **Carlshof bei Rastenburg**

Montag, 25. März 1895,

Nachmittags 5 Uhr, im Hotel **Thuleweit zu Rastenburg.**

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes pro 1894/95.
2. Aufstellung des Etats pro 1895/96.
3. Prüfung der Jahres-Rechnung pro 1893/94.
4. Wahl für 4 laut § 8 des Statuts ausscheidende Vorstandsmitglieder und für 1 verstorbenes Mitglied.
5. Statutenänderung.
6. Anträge aus der Versammlung. (4837

Wegen Beschlußunfähigkeit der statutenmäßigen General-Versammlung vom 25. Februar d. Js. faßt diese Versammlung, ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, für alle Fälle bindende Beschlüsse (§ 24 des Statuts).

Der Vorstand.

Obermarschall Graf zu Eulenburg-Prassen.

Echte Thorner **Lebenstropfen** von **L. Dammann & Kordes**, Thorn, empfiehlt pro Flasche 1 ℳ. An Wiederverkäufer billiger.

Otto Pade, (3511) Milchkannengasse 20.

Zu denjenigen auswärtigen Blättern, welche von der

Danziger Geschäftswelt

mit Vorliebe für ihre geschäftlichen Ankündigungen benutzt werden, gehört in erster Linie das

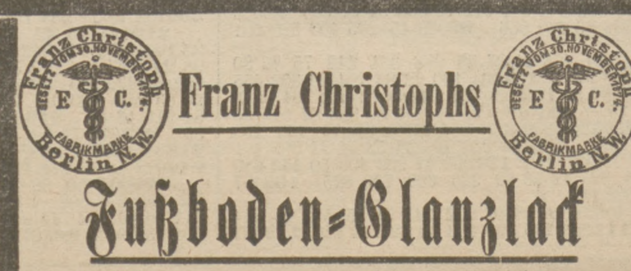
„Carthauser Kreisblatt".

Die zahlreichen Leser desselben bewirken ihre mannigfachen Einkäufe in Danzig vorzugsweise bei **denjenigen Firmen**, welche im Inseratentheil des „Carthauser Kreisblattes" ihre Geschäfts-Empfehlungen veröffentlichen. Der Erfolg derartiger Anzeigen ist somit gesichert.

Probe-Nummern stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Verlag des „Carthauser Kreisblattes".

Otto Ehlers.



Fußboden-Glanzlack

sofort trocknend und geruchlos

von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum, eichen und grauer Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, oder dieselben außer Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch u. das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.

Filialen in Prag-Carolinenthal und Zürich-Außersihl.

Niederlage in Danzig: **Albert Neumann, Richard Lenz.**

Grundstücks-Verkauf.

Die der separirten und entmündigten Frau **Johanna Marie Ludwig**, geb. **Wannow**, zu Brunau Westpr. gehörigen Grundstücke

1. Gr. Brunau Nr. 9c, 10a, 13 und 58 des Grundbuchblattes, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Kornwindmühle, einem Geschäftshause, zusammen mit einem Flächeninhalte von etwa 8 culm. Hufen und
2. Groschkenkampe Nr. 6 des Grundbuchblattes, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Flächeninhalte von etwa 3⅓ culm. Hufen,

sollen mit dem dazu erforderlichen Wirthschafts-Inventar, im Ganzen auch getheilt, freihändig verkauft werden.

Die Grundstücke sind jederzeit zu besichtigen und ertheilen über die Verkaufsbedingungen nähere Auskunft:

Littkemann, Brunau, Westpr. Vormund,
Gottfr. Jaeger, Steegen, Danz. Niedr. Gegenvormund,
Carl Stanke, Brunau, Westpr., Verwalter. (4315



Männer

Geheim-Mechanik.

Sofort Erfolg! Brochüre mit staatsbehördlichem Urtheile und amtlichen Gutachten weltbekannter Professoren, **franco für 60 ₰ Marken.** Es existirt nichts Aehnliches.

Paul Gassen, Civ.-Ing., Köln a. Rh. (3947

Medicin. Tokayer

amtlich controlirt u. analysirt, garantirt reiner Naturwein.

Von allen Aerzten wegen seines hohen natürlichen Nährwerthes als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende, Schwächliche und Kinder empfohlen, liefere ich in Folge directen Bezuges zu **Engros-Preisen** im Einzelverkauf die Flasche: 1,50 ℳ, 2 ℳ, 2,50 ℳ, 3 ℳ. Für leere Flasch. vergüte ich 10 ₰

Max Blauert, Danzig, Lastadie Nr. 1, Ungar-Wein-Handlung.

Preisliste kostenlos.

Delicateß-Sauer-kraut, ff. Magdeburger, Postkolli ℳ 1,50,
Postc. pik. Pfeffergurken ℳ 2,50,
Postc. Essiggewürzgurken ℳ 2,25,
Postc. delik. Senfgurken ℳ 3,75,
Postc. ff. w. Perlzwiebeln ℳ 4,50,
Postc. j. grüne Schnittbohn. ℳ 2,—,
Postc. Ia Pflaumenmus ℳ 2.—,
Postc. ff. Brabant. Sardell. ℳ 6,—,
Postc. Preißelb. in Raffin. ℳ 3,80,
Postc. Cornichons (frz. Pfeffergurken) ℳ 3,50, Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Compotfrüchte in Dos. laut Preisl. vers. gegen Nachn. od. Voreins. **F. A. Köhler & Co., Magdeburg, gegr. 1835.**

Speise-Zwiebeln,

maß-, scheffel- und centnerweise sind zu hab. in d. Zwiebelhandlung **Mattenbuden Nr. 30.**

Altes Zeitungspapier

verkauft die

Expedition der **„Danziger Ztg."**

Ketterhagergasse 4.

Noch einige Baustellen,

bei genügender Sicherheit ohne Anzahlung, habe ich abzugeben.

Otto Riss, **Herrmannshof**, unterhalb Zinglershöhe.

Mk. 18 000

im Ganzen oder getheilt sind am 1. Juli cr. zur sicheren Stelle auf Grundstücke in Danzig, Langfuhr oder Zoppot zu begeben.

Meldungen unter 5399 an die Exped. dieser Zeitung.

An- u. Verkauf.

Wegen Todesfalles

sollen Breitgasse 37, 2 Tr., gut erhaltene Möbel, als: Tische, Sophas, Fauteuils, Trumeaux, Kronleuchter u. s. w. schleunigst billigst verkauft werden. (5256

Besichtigung 10 bis 2 Uhr.

In Marienburg Wpr.

ist ein Speicher, 5 Etg. hoch, zu jed. Gesch. passend, sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer w. geb., ihre Adr. u. 5273 a. d. Exp. d. Ztg. einzur.

2 Kohlrappen,

5jähr., 1 Zoll groß, Wall. und Stute, ohne Abz., schnittig und zugfest, für 900 ℳ verkäuflich. **Eugen Stern**, Marienwerder.

Bilanz der Westpr. Landschaftlichen Darlehnskasse pro 1894.

Activa.	ℳ	₰
Cassa-Conto	143 275	62
Mobilien-Conto	7 496	40
Conto-Corrent-Conto Litt. A	513 663	90
Pfandbrief-Vorschuß-Conto	125 660	55
Lombard-Conto Litt. B	1 414 700	—
Effecten-Conto	2 000 623	11
Effecten-Vorschuß-Conto	10 238	50
Bankier-Conto	532 704	80
	4 748 362	88

Passiva.	ℳ	₰
Capital-Conto	1 200 000	—
Depositen-Conto Litt. A	2 081 736	30
Depositen-Conto Litt. B	16 823	60
Lombard Conto Litt. A	1 000	—
Conto-Corrent-Conto Litt. B	73 376	43
Conto pro Diverse	640 359	02
Asservat-Conto	128 711	08
Rückständige Zinsen-Conto	6 356	45
Reservefonds-Conto	600 000	—
	4 748 362	88

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1894.

Debet.	ℳ	₰
Verwaltungskosten, Steuern pp.	45 458	31
10% Abschreibung auf Mobilien-Conto	832	95
Tantième-Conto	12 632	32
Zinsen, für das Stammkapital gezahlt	42 000	—
Für rückständige Zinsen	6 356	45
Reingewinn	85 726	70
	193 006	73

Credit.	ℳ	₰
Coursgewinn und Zinsen aus Effecten	111 014	70
Provisionen, nach Abzug selbstgezahlter	20 496	07
Zinsen, nach Abzug selbstgezahlter	61 495	96
	193 006	73

Danzig, den 31. Dezember 1894. (5221

Der Verwaltungsrath der Westpreußischen Landschaftlichen Darlehnskasse.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank in Berlin.

Bilanz per 31. Dezember 1894.

Activa.	ℳ	₰
Kassenbestand	2 438 647	14
Eigene Effecten zuzüglich Zinsen	13 797 673	70
Wechselbestand abzüglich Zinsen	1 729 973	10
Vorräthige gestempelte Pfandbrief-Formulare	67 642	90
Guthaben bei Bankhäusern ꝛc.	9 557 400	93
Mobilien-Conto	33 273	40
Bank-Gebäude	1 677 412	97
Anlage im Hypotheken-Geschäft	235 752 502	99
Rückständige Hypotheken-Zinsen	119 860	54
Hypotheken-Zinsen pro IV. Quartal 1894	203 675	15
	265 378 062	82

Passiva.	ℳ	₰
Actien-Kapital	15 000 000	—
Reservefonds	2 232 252	36
Emittirte Hypothekenpfandbriefe abzüglich verlooster	223 883 750	—
Verlooste Hypothekenpfandbriefe zuzüglich Agio	109 271	69
Fällige noch einzulösende Hypothekenpfandbrief-Coupons	1 912 775	39
Am 1. April 1895 fällig werdende antheilige Hypothekenpfandbrief-Zinsen	963 942	75
Noch einzulösende Dividendenscheine	2 574	—
Hypothekenpfandbrief-Agio-Fonds	50 000	—
Amortisationsfonds	322 833	65
Vorausgezahlte Hypotheken-Zinsen	50 571	88
Diverse Creditoren	19 675 662	70
Reingewinn	1 194 428	40
	265 378 062	82

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	ℳ	₰
Geschäftsunkosten	475 325	53
Staats- und Communal-Einkommensteuer und Gewerbesteuer	62 450	05
Courtage-Conto	10 145	30
Agio der verloosten Hypothekenpfandbriefe	8 890	—
Hypothekenpfandbrief-Stempel und Anfertigungskosten	65 671	22
Hypothekenpfandbrief-Zinsen	8 345 384	40
Hypothekenpfandbrief-Begebungs-Kosten	217 302	25
Hypothekenpfandbrief-Disagio	446 895	95
Insertionskosten	14 728	10
Abschreibung auf Mobilien	3 697	03
Reingewinn	1 194 428	40
	10 844 918	23

Credit.	ℳ	₰
Vortrag aus 1893	15 021	71
Hypotheken-Zinsen	9 287 757	83
Geschäftsunkosten-Beiträge	200 980	69
Provisionen	212 396	41
Prüfungsgebühren	12 908	50
Gewinn an Zinsen ꝛc.	1 115 853	09
	10 844 918	23

Die Direction.

Sanden. **Schmidt.**

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den Büchern der Bank überein.

Berlin, den 16. Februar 1895.

Ed. Schmidt, Generalconsul, Königl. Commerzienrath und Hofbanquier Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

L. Nauwerk, Director der Preußischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Fetzer, Kaiserlicher Rechnungsrath a. D.

(5372

Gesucht

von einer Dame der besseren Stände **Papier-Geschäft oder Leihbibliothek**, evtl. auch Filiale hier oder in Zoppot.

Gefl. Adressen unter Nr. 5374 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gasthof

mit flottem Material-Geschäft u. Ländereien auf dem Lande, ist sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 6000 Mk. erforderlich.

Näheres unter **H. K. 24** postlagernd Schlawe i. Pomm.

Stellen.

Eine gewandte flotte Verkäuferin sucht vom 1. resp. 15. April Stellung. (5354

Off. erb. unt. A. F. 25 postlag. Marienburg.

Tücht. gepr. Heizer,

Schlosser, verheirathet, sucht von sofort resp. später Stellung.

Adr. u. 5400 an d. Exp. d. Ztg.

Ein Schmied,

nüchtern u. zuverlässig, sucht sofort Stellung. Adressen u. Nr. 5336 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Für mein Flaschenbiergeschäft verbunden mit Ausschank suche per 1. April ein junges gewandtes Mädchen als (5366

Verkäuferin.

Fritz Radtke, Elbing.

Kochmamsells

(auch für kalte Küche) gegen hohen Lohn werden gesucht durch **H. Märtens**, Jopengasse 63.

Costüm-Directrice,

im Verkehr mit besserer Mittelkundschaft und der Arbeit für solche durchaus erfahren, wird für bald gesucht.

Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsanspr. unter 5409 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Zum April suchen wir

2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen gegen **Remuneration.** (5383

Dr. Schuster & Kaehler.

Einen Lehrling

mit guter Schulbildung suche für mein **Porzellan- und Glas-Geschäft.** (5357

Max Kusch, Elbing.

Ein Lackirergehilfe

auf Wagenbau erhält sofort Beschäftigung bei **Lischnert** in Marienwerder.

Ein junges Mädchen,

in Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement in einem Comtoir oder in einem Geschäft als

Kassirerin.

Näheres Johannisgasse 23 II.

Junges Mädchen vom Lande, am liebsten einfache Besitzerstochter, wird als **Kochlehrling** möglichst sofort gesucht.

Meldungen (5379

Walter's Hôtel, Danzig.

Empf. bed. Kindermädchen fürs Land in mittl. Jahr., letzt. St. 3 J., Lohn 50 Thlr. **J. Harbegen.**

Ein tüchtiger Schneidemüller

kann sofort einteten bei

A. Hildebrandt,

Baumgarth bei Christburg.

Wohnungen.

Langgarten 12, 1 Tr.,

ist 1 Sopha und 1 Kommode Umzugs halber zu verkaufen.

Tobiasgasse Nr. 3

ist die I. Etg., best. a. 2 Stub., Kab. u. allem Zub. h. zum 1. April zu vermiethen. Preis 336 ℳ jährl.

Die herrsch. Wohnung

Hirschgasse 15 I, best. a. 8 Zimm., Küche, Waschk., Trockenb. ꝛc. ist für 1100 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Näheres Weidengasse 4 B III. Besicht. 11—1 Uhr.

Hundegasse Nr. 5

ist d. I. Etg., 5 Zimm., Bade- und Mädchenst. n. Zub. f. 1550 ℳ p. a., April zu verm. Bes. von 11-1 Uhr.

Villa,

auf Westerplatte am Walde gelegen, enthaltend 6 Zimmer, Keller, Boden, Veranden, ist zu verkaufen, resp. im Ganzen zu vermiethen. (5405

Näheres Heil. Geistgasse 73.

Langgasse 76,

2. Etage, ist ein elegant möbl. Garçon-Logis zu vermiethen.

Brodbänkengasse 41

ist eine herrsch. Wohnung z. verm.

Todesfallshalber

ist die herrsch. Parterre-Wohnung Mottlauergasse Nr 13 links, 3 Zimmer, reichl. Zubehör und Garten, per sofort zu vermiethen.

Milchkannengasse 31

ist die herrschaftliche Wohnung in der 1. Etage, 5 bis 6 Zimmer nebst allem nöthigen Nebengelaß incl. Badezimmer, Waschküche und Trockenboden, vom 1. April zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näheres bei **Cohn**, Hundegasse 43. (5267

Zoppot,

Schulstraße 15, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern zum 1. April zu vermiethen. (5396

Pfefferstadt 51, part.

ist ein fein möbl. Zimm. u. Kab. von gleich, auch später, zu verm.

Langfuhr,

Jäschkenthalerweg 26, ist eine möblirte Wohnung zu vermiethen.

Weidengasse 32

ist die Saaletage, bestehend aus 5 Zimmern nebst sämmtlichem Zubehör billig zu vermiethen.

Zwei Knaben finden gute gewissenhafte **Pension** Poggenpfuhl 30 II.

Junge Damen,

welche das Seminar oder die Gewerbeschule besuchen wollen ebenso Schülerinnen finden

gute Pension

in der Familie einer Lehrerin. Näheres Hl. Geistgasse 43 1 Tr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

38. Jahrgang. Dienstag, 19. März 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und



landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21254 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 19. März.

Inländisch 9 Waggons: 2 Gerste, 1 Hafer, 2 Roggen, 4 Weizen; ausländisch 19 Waggons: 1 Bohnen, 5 Erbsen, 7 Gerste, 4 Roggen, 2 Weizen.

Holzhandel.

Warschau, 16. März. Kiefernschwellen sind für das Ausland gefragt, es sind aber vorläufig noch wenig davon gefertigt. Es wurden verkauft 1000 Stück Bauhölzer nach Bromberg, 45 Cubikfuß durchschnittlich zu 18 Kop. per Cubikfuß franco Wieprz. Von Kiefernschwellen auf Lieferung nach Iwangorod sind 10 000 halbrund zu 50 Kop. per Stück franco Iwangorod gehandelt. Von Mauerlatten 1500 Cubikfuß (8/9" und stärker, 25 Proc. 10" dick, 18 Fuß und länger zu $30\frac{1}{2}$ Kop., 40 000 Cubikfuß nach Thorn 8/9" und stärker zu 29 Kop., 8/8" zu 24 Kop., 7" und 6" zu 21 Kop., 40 000 Cubikfuß 6"—7" und 8" zu 20,22 und 28 Kop. je nach Länge 1830 und 33 Fuß, 3000 Cubikfuß 7/10", 15 Fuß lang zu 32 Kop. Von Balken sind 300 Stück 9/11", 25 Fuß lang zu 43 Kop., 28 Fuß lang zu 46 Kop. verkauft. Von Bohlen sind einige Waggons 3", 20 Fuß lang zu 35 Kop. Alles per Cubikfuß franco Warschau.

Landwirthschaftliches.

* **[Weizen- oder Roggenbau?]** Der bekannte Landwirth Heine-Hadmersleben äußert sich zu der Frage, ob auf den besseren Böden Deutschlands der Anbau von Weizen lohnender sei als derjenige von Roggen, folgendermaßen: Obwohl eine gute Roggenernte mit geringeren Kosten zu erzielen ist, der Boden weniger erschöpft wird und die Nachfrucht in Folge dessen erfahrungsgemäß besser gedeiht als bei Weizenanbau; obwohl ferner auch die hohen Preise, namentlich der 1891er Ernte in Folge völligen Mißrathens dieser Frucht im Osten den Roggenbau lohnender erscheinen lassen, so wird doch der Weizenbau für die besseren Böden vorzuziehen sein. Denn einmal pflegt nach günstigen Ernten der Weizenpreis den des Roggens schnell zu überholen, und zweitens ist bei den jetzt vorzugsweise angebauten ausländischen Weizensorten die Wahrscheinlichkeit, einen Ertrag von 1000 Kilogr. Weizen pro Morgen zu erzielen, weit größer, als diejenige, 800 Kilogr. Roggen vom Morgen zu ernten. Die Landwirthe des Sandbodens brauchen also beim Roggenanbau die Concurrenz der reichen Böden nicht zu fürchten.

* **[Förderung des Flachsbaues.]** Je schwieriger sich die Lage des heimischen Körnerbaues gestaltet, um so wichtiger ist die Pflege des Anbaues derjenigen anderen Nutzpflanzen, für welche sich die Beschaffenheit unseres Bodens und unseres Klimas besonders eignet. Unter diesen Pflanzen nimmt der Flachs eine besondere Stelle ein. Obwohl ein großer Theil unserer mittleren und besseren Böden, namentlich auch die Küstenstriche der Ostsee sich für den Flachsbau besonders eignen und obwohl die heimische Leinengarnspinnerei einen beträchtlichen Bedarf an Rohmaterial hat, ist der heimische Flachsbau doch theils aus culturtechnischen Gründen, vornehmlich aber unter der übermächtigen Concurrenz der mit geringeren Kosten arbeitenden ausländischen Production so zurückgegangen, daß er entfernt nicht den Bedarf der heimischen Industrie an Rohmaterial deckt und schon deshalb von der Einführung eines Schutzzolles auf Flachs abgesehen werden mußte. Bei dem heutigen Stande der landwirthschaftlichen Technik lassen sich die culturtechnischen Schattenseiten des Flachsbaues unschwer überwinden. Dagegen fehlte es bis vor kurzem an einem Röstverfahren, welches die guten Eigenschaften des heimischen Flachses als Spinnstoff voll zur Geltung bringt und zugleich den Flachsbauer selbst der Nothwendigkeit der weiteren technischen Verarbeitung der Faser enthebt, ihm vielmehr mit der Ernte seine Thätigkeit abzuschließen gestattet. Ein solches Röstverfahren, durch welches der heimische Flachs erst in vollem Maße für unsere Leinenindustrie nutzbar gemacht und zugleich die Voraussetzung für eine weitere Entwickelung des Flachsbaues gegeben wird, ist neuerdings erfunden. Die Minister für Handel und Gewerbe und für Landwirthschaft haben die Einführung dieses Bauer'schen Röstverfahrens in die Praxis durch Gewährung von Beihilfen zu den beträchtlichen Kosten der vorgängigen Versuche gefördert.

Bank- und Versicherungswesen.

Berlin, 18. März. In der heute abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der **Discontogesellschaft** wurden die Berichte des Aufsichtsrathes und der Direction bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres vorgelegt. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde einstimmig genehmigt. Die Dividende soll vom 19. März ab zur Auszahlung gelangen.

* **[Preußische Hypotheken-Actien-Bank in Berlin.]** In der General-Versammlung am 18. März wurde die mit einem Reingewinn von 1 194 428 Mk. abschließende Bilanz und die Vertheilung einer Dividende von $6\frac{1}{2}$ Proc. (gleich dem Vorjahre), welche sofort zur Auszahlung gelangen soll, genehmigt und dem Aufsichtsrath und der Direction Decharge ertheilt.

* **[Deutsche Gründschuldbank in Berlin.]** In der General-Versammlung am 18. März cr. wurde die mit einem Reingewinne von 801 119 Mk. abschließende Bilanz und die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 7 Proc. gleich 70 Mk. pro Actie, genehmigt und dem Aufsichtsrathe und der Direction Decharge ertheilt.

Heilbronn, 15. März. Der Aufsichtsrath der württembergischen Transportversicherungs-Gesellschaft hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der Generalversammlung der Actionäre die Vertheilung einer Dividende von 62,50 Mk. = 25 Proc. von dem eingezahlten Kapital vorzuschlagen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 18. März. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 130—138. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 128—130, russischer loco fest, loco neuer 82—83. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco $44\frac{1}{2}$. Spiritus still, per April $18\frac{1}{4}$ Br., per Mai $18\frac{1}{4}$ Br., per Juni $18\frac{3}{8}$ Br., per Juli $18\frac{5}{8}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 6,65 Br. — Schön.

Bremen, 18. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Stetig. Loco 6,50 Br.

Mannheim, 18. März. Productenmarkt. **Weizen** per März 14,60, per Mai 14,40, per Juli 14,40. — **Roggen** per März 12,20, per Mai 12,20, per Juli 12,20. — **Hafer** per März 12,15, per Mai 12,00, per Juli 12,45. — **Mais** per März 11,90, per Mai 11,75, per Juli 11,75.

Frankfurt a. M., 18. März. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,440, Pariser Wechsel 80,983, Wiener Wechsel 165,77, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 105,50, Italiener 88,90, 6% cons. Mexikaner 79,20, österr. Silberrente 84,60, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 84,20, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,90, 3% port. Anleihe 27,00, 5% amort. Rum. 99,30, 4% russ. Cons. 103,70, 4% Russ. 1894 68,50, 4% Spanier 78,80, 5% serb. Rente 78,10, serb. Tabakr. 78,00, conv. Türken 27,40, 4% ungar. Goldrente 102,90, 4% ungar. Kronen 97,30, böhm. Westb. $243\frac{3}{4}$, Gotthardbahn 180,30, Lüb.-Büch. Eis. 160,00, Mainzer 117,00, Mittelmeerbahn 94,00, Lombarden $94\frac{1}{8}$, Franzosen $355\frac{1}{8}$, Raab-Oedenbg. 67,00, Berliner Handelsg. 159,50, Darmstädter 155,10, Discont.-Comm. 222,90, Dresdner Bank 160,50, Mitteld. Creditactien 109,70, österr. Creditactien $334\frac{1}{8}$, österr.-ungar. Bank 901,00, Reichsbank 160,00, Bochumer Gußstahl 142,80, Dortmunder Union 66,00, Harpener Bergw. 140,90, Hibernia 139,40, Laurahütte 126,50, Westeregeln 156,20. Privatdiscont $1\frac{7}{8}$.

Wien, 18. März. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,60, öster. Silberrente 101,80, österr. Goldrente 125,10, österr. Kronenr. 101,10, ungar. Goldrente 124,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,25, österr. 60 Loose 159,50, türk. Loose 77,30, Anglo-Austr. 172,00, Länderbank 288,75, österr. Credit. 404,75, Unionbank 327,00, ungar. Creditb. 473,25, Wiener Bankverein 157,50, böhm. Westb. 418,00, böhm. Nordbahn 296,00, Buschtierader 547,00, Elbethalbahn 286,75, Ferd. Nordb. 3470, österr. Staatsb. 422,00, Lemb. Czer. 320,00, Lombarden 112,50, Nordwestb. 280,00, Pardubitzer 214,50, Alp.-Montan. 96,10, Tabakact. 250,50, Amsterd. 101,75, deutsche Plätze 60,28, Lond. Wechsel 123,30, Pariser Wechsel 48,80, Napoleons 9,77, Marknoten 60,28, russ. Banknoten $1,32\frac{1}{4}$, Bulgar. (1892) —.

Amsterdam, 18. März. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. $82\frac{7}{8}$, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $83\frac{3}{8}$, do. April-Oktober do. 83, Oesterr. Goldrente $102\frac{3}{8}$, 4% ung. Goldrente $102\frac{1}{8}$, 94er Russen, (6. Em.) $100\frac{1}{2}$, 4% Russen von 1894 $65\frac{1}{8}$, Conv. Türken 27, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $102\frac{1}{8}$, 5% gar. Transv.-Em. 104, 6% Transvaal 138, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,23, Russ. Zollcoupons 192, Hamburger Wechsel 59,10, Wiener Wechsel 97,00.

Amsterdam, 18. März. Getreidemarkt. Weizen auf Termine behauptet, per Mai 143, per November 148. — Roggen loco fest, do. auf Termine wenig verändert, per März 101, per Mai 103, per Oktober 108. — **Rüböl** loco 22, per Mai $21\frac{1}{8}$, per Herbst $21\frac{1}{4}$.

Antwerpen, 18. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $16\frac{1}{2}$ bez., $16\frac{5}{8}$ Br., per März $16\frac{5}{8}$ Br., per April-Mai $16\frac{3}{4}$ Br., per Septbr.-Dezbr. 17 Br. Fest. — Schmalz $86\frac{3}{4}$. Margarine ruhig.

Antwerpen, 18. März. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** behauptet. **Hafer** fest. **Gerste** behauptet.

Paris, 18. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per März 19,90, per April 19,90, per Mai-Juni 19,90, per Mai-August 19,90. — **Roggen** ruhig, per März 11,60, per Mai-August 11,90. — **Mehl** behpt., per März 42,60, per April 42,90, per Mai-Juni 43,20, per Mai-August 43,65. — **Rüböl** behpt., per März 56,50, per April 55,25, per Mai-August 48,75, per September-Dezember 47,25. — **Spiritus** behpt., per März 30,75, per April 31,00, per Mai-August 32,00, per September-Dezember 32,50. — Wetter: Schön.

Berliner Fondsbörse vom 18. März.

Der Kapitalsmarkt wies bei normalen Umsätzen feste Gesammthaltung auf für heimische solide Anlagen mit Einschluß der deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen, nur 4procentige Reichsanleihe etwas geschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren gleichfalls fest, aber nur vereinzelt lebhafter; Italiener, ungarische Goldrente und russische Anleihen etwas anziehend; auch Mexikaner fester. Der Privatdiscont wurde mit $1\frac{3}{4}$ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu erheblich steigender Notiz lebhaft um; auch Franzosen erheblich höher, Lombarden und italienische Bahnen steigend. Inländische Eisenbahnactien zumeist fester. Bankactien recht fest und besonders in den speculativen Devisen steigend und belebt. Industriepapiere zumeist fest, zum Theil lebhafter. Montanwerthe recht fest, besonders Eisen- und Hüttenactien zum Schluß etwas abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,25
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,70
do. do.	3	98,40
Konsolidirte Anleihe	4	105,30
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,70
do. do.	3	98,75
Staats-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	101,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	101,60
Westpr. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,00
DanzigerStadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	102,60
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,60
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,70
Posensche neue Pfdbr.	4	103,25
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,60
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,60
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	101,60
Pomm. Rentenbriefe	4	105,75
Posensche do.	4	105,75
Preußische do.	4	105,75
do. do.	$3\frac{1}{2}$	102,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
do. do.	$4\frac{1}{5}$	—
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	99,80
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	103,00
do. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	105,75
do. Gold-Rente	4	103,20
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,50
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,50
Poln. Pfandbriefe	$4\frac{1}{2}$	69,70
Italienische Rente	4	89,20
Rumän. amort. Anleihe	5	99,60
Rumänische 4 % Rente	4	88,75
Rum. amortis. 1893	5	99,60
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,00
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	27,65
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,75
do. Rente	5	78,00
do. neue Rente	5	78,30
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	80,80
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	67,80
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,20
Römische Stadt-Oblig.	4	91,00
Argentinische Anleihe	fr.	53,90
Buenos Aires Provinz.	fr.	33,70
Hollän. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,70
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	—
do. do.	4	100,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,40
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,40
do. do. neue	4	105,20
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,00
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	101,75
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	117,50
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,50
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,90
do. do. do.	4	105,60
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,60
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4	101,25
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	106,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	109,70
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,30
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	150,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	144,70
Köln-Mind. Pr.-S.	$3\frac{1}{2}$	143,50
Lübecker Präm.-Anl.	$3\frac{1}{2}$	136,75
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,75
do. Loose von 1860	4	159,40
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	129,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	124,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	100,75
Raab-Graz do. neue	$2\frac{1}{2}$	40,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	156,00
Ung. Loose	—	283,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht	$2\frac{1}{2}$	78,90
Mainz-Ludwigshafen	$4\frac{3}{4}$	117,40
do. ult.	—	117,40
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	79,60
do. do. St.-Pr.	5	122,00
Königsberg-Cranz	6,1	136,50
Ostpreuß. Südbahn	0	88,00
do. St.-Pr.	$4\frac{1}{8}$	120,50
Saal-Bahn St.-A.	—	53,50
do. St.-Pr.	$4\frac{3}{4}$	118,75
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	0	32,50
do. St.-Pr.	4	104,50
Jura-Simplon	0	80,50
Galizier	—	108,75
Gotthardbahn	7	181,20

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.		
†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	0,8	31,00
Oesterr. Franz-St.	$5\frac{3}{5}$	176,00
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	$5\frac{3}{4}$	141,00
†Reichenb.-Pardub.	$4\frac{3}{8}$	—
†Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südwestbahn	5	—
Schweiz. Unionb.	4	94,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	47,10
Warschau-Wien	$17\frac{1}{2}$	260,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	101,00
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	55,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,60
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	98,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,30
do. ult.	—	134,00
do. Elbthalb.	5	110,50
do. ult.	—	141,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	74,20
† do. 5 % Oblig.	5	111,10
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	98,25
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,50
†Kursk-Kiew	4	102,00
†Mosko-Rjäsan	4	102,70
†Mosko-Smolensk	5	101,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,25
†Rjäsan-Koslow	4	102,00
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	110,40
do. do. II.	6	—
do. do. III.	6	—
do. do.	5	—

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,10	4
Berliner Handelsges.	159,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	116,50	4
Bresl. Discontobank	114,00	$6\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank	143,40	8
Darmstädter Bank	155,10	7
Dtsche. Genossensch.-B.	117,80	5
do. Bank	185,75	9
do. Effecten u. W.	116,50	$6\frac{1}{2}$
do. Grdsch.-B.-Act.	132,25	7
do. Reichsbank	160,20	6,36
do. Hypoth.-Bank	128,75	7
Disconto-Command.	222,80	8
Deutsche Nationalb.	111,60	$6\frac{1}{2}$
Gothaer Grundcr.-Bk.	122,90	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,60	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	153,75	8
Hannöversche Bank	114,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,25	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	112,00	$5\frac{1}{2}$
Meininger Hypoth.-B.	127,00	6
Norddeutsche Bank	145,25	$4\frac{1}{2}$
do. Grundcreditb.	112,60	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,20	6
Posener Provinz.-Bank	108,00	$4\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit	146,10	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	178,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	130,75	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,90	—
Schaffhaus. Bankverein	140,50	$6\frac{1}{2}$
Schlesischer Bankverein	124,80	$5\frac{1}{2}$
Dresdner Bank	160,00	8
Nationalb. f. Deutschl.	130,00	$6\frac{1}{2}$
Rostocker Bank	99,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle	91,25	—
do. Prioritäts-Act.	108,10	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	85,25	4
Deutsche Baugesellschaft	97,50	3
A. B. Omnibusgesellsch.	226,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	279,80	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	117,50	—
Wilhelmshütte	61,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	88,50	—
Allgem. Elektric.-Ges.	226,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	82,70	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,40	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	160,00	6
Königs- u. Laurahütte	126,10	4
Stolberg, Zink	38,60	—
do. St.-Pr.	110,25	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	139,90	3
Hibernia	138,60	$5\frac{1}{2}$

Wechsel-Cours vom 18. März.

Amsterdam	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	168,70
do.	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,45
London	8 Tg.	2	20,44
do.	3 Mon.	2	20,38
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	80,95
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4	165,90
do.	2 Mon.	4	165,20
Petersburg	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,50
do.	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	217,20
Warschau	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,45

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,415
20-Francs-St.	16,27
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1875
Englische Banknoten	20,43
Französische Banknoten	81,18
Oesterreichische Banknoten	165,95
Russische Banknoten	219,85

Paris, 18. März. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,97½, 3% Rente 103,05, 5% italien. Rente 89,30, 4% ungar. Goldrente 102,56, 4% Russen 1889 103,00, 3% Russen 1891 95,35, 4% unificirte Aegypt. 105,90, 4% span. äuß. Anleihe 78½, convert. Türken 27,35, türk. Loose 143,20, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 496,00, Franzosen 886,00, Lombarden 256,25, Banque ottomane 728, Banque de Paris 760, Debeers 533,00, Cred. foncier 906, Huanchaca-Act. 168,00, Meridional-Actien 635, Rio Tinto-Actien 339,30, Suezkanal-Actien 3387,00, Credit Lyonnais 835,00, Banque de France 3675, Tab. Ottom. 511,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,25½, Cheques a. London 25,27, Wechsel Amsterdam kurz 206,37, Wechsel Wien kurz 202,62, Wechsel Madrid kurz 462,50, Wechsel auf Italien 4⅝, Robinson-Actien 225,00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,75, Portugiesen 26,25, Portug. Tabaks-Obligationen 468, 4% Russen 1894 68,15, Privatdiscont 1¼, Langl. Estates 132,50.

London, 18. März. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 104⅜, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 88¼, Lombarden 10⅛, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103½, convert. Türken 27, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 101¾, 4% Spanier 78⅜, 3½% Aegypter 103¾, 4% unific. Aegypter 104⅞, 3½% Tribut-Anl. 100, 6% cons. Mex. 80¼, Neue Mexicaner v. 1893 76, Ottomanb. 19, Canada-Pacific 39⅛, de Beers neue 20¾, Rio Tinto 13⅜, 4% Rupees 57, 6% fund. argent. Anl. 72½, 5% argent. Goldanl. 66¼, 4½% äußere Goldanl. 43, 3% Reichs-Anl. 97½, griech. 81. Anl. 32½, griech. 87er Monopol-Anl. 34½, 4% 89er Griech. 28½, bras. 89er Anl. 79½, 5% Western Min. 83½, Platzdiscont 1⅛, Silber 28 5/16, Anatolier 2¾ % Agio.

London, 18. März. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Markt ruhig, Weizen ⅛ sh., Gerste ¼ bis ½ sh. höher gegen vorige Woche; übrige Getreidearten stetig. Schwimmendes Getreide ruhig, Gerste für nahe Ankünfte fester.

London, 18. März. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 9. März bis 15. März: Englische Weizen 2846, fremder 30 369, engl. Gerste 1819, fremde 34 949, engl. Malzgerste 20 090, fremde —, englischen Hafer 2030, fremder 983 Qrs., engl. Mehl 20 560, fremdes 13 636 Sack und 10 Faß.

London, 18. März. **An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Prachtwetter.**

Newyork, 18. März. Wechsel auf London i. G. 4,87¾. Rother Weizen loco 0,62⅜, per März 0,60⅝, per Mai 0,61⅜, per Juli 0,61½. — Mehl loco 2,40. Mais per Mai 51⅜. — Fracht 2. — Zucker 2 11/16.

Newyork, 18. März. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 52 000, do. nach Frankreich 21 000, do. nach anderen Häfen des Continents 54 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 93 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 18. März. Visible Supply an Weizen 76 874 000 Bushels.

Productenmärkte.

Königsberg, 18. März. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 777 Gr. und 786 Gr. 138 M bez., bunter 756 Gr. blausp. 126, 770 Gr. 135 M bez., rother 751 Gr. blausp. 123, 775 Gr. besetzt 130, 756 Gr. und 767 Gr. 134 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 756 Gr. vom Boden 112,50, 714 Gr. bis 762 Gr. 113 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 102 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 90, 98, 98,50, 100, 101, 103,50, 105,50, 106, 108 M bez., russ. 63, 65, 66, 70, mit Geruch 64 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. wach 95 M bez., weiße russ. 85, 100 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 107, russ. naß 47, naß mit Erbsen 65 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 106, 107, mittelgroß 110, 112, groß 120, weiß 95, Peluschken 109, russ. 91 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. mittel ab Boden 97 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 147 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 63 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. 28, 30, 32, 36, 36,50, 39,50, 42, 53, weiß russ. 30, 32, 52, 65, grün russ. 40 M bez. — **Thymotheumsaat** per 50 Kilogr. 25,50 M bez.

Stettin, 18. März. **Weizen** loco unverändert, neuer 126—140, per April-Mai 141,50, per Mai-Juni 142,50. — **Roggen** loco matt, 115—120 M, per April-Mai 122,00, per Mai-Juni 122,75. — **Pomm. Hafer** loco 100—110. — **Rüböl** loco still, per April-Mai 43,20, per September-Oktober 43,20. — **Spiritus** loco behpt., mit 70 M Consumsteuer 32,00. — **Petroleum** loco 11,30 M.

Berlin, 18. März. **Weizen** loco 125—145 M, per Mai 142,75—143—142,75 M, per Juni 143,75—144—143,75 M, per Juli 144,75—145—144,75 M, per September 146,25—146—146,50—146,25 M, per Oktober 147,25—147,50—147,25 M. — **Roggen** loco 115—121 M, gut inländ. 118,50—119 M, klammer do. — M ab Bahn, per Mai 123—122 M, per Juni 123,75—123,50 M, per Juli 124,75—124,50 M, per September. 126 M, per Oktober 127 M. — **Hafer** loco 105—138 M, ordinär inländ. 107—113 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 114—124 M, pommerscher und uckermärker 114—124 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 114—124 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 125—130 M a. Bh., per Mai 115,25 M, per Juni 116,25 M, per Juli 117,25 M, per Sept. 120,50 M. — **Mais** loco 115—133 M, per Mai 114,50 M, per September 109,50 M. — **Gerste** loco 94—165 M. — **Kartoffelmehl** per März 16,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per März 16,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per März 9,15 M. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 116—126 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,50—17,25 M, Nr. 0 15,50—13,50 M, Humbold Marke 00 20,25 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,50 bis 15,75 M, per März 16,40 M, per Mai 16,55 M, per Juni 16,75 M, per Juli 16,85 M, Humbold Marke 0.I 18,00 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 22,6 M, per September 21,2 M, per Oktbr. 21,4 M, per Novbr. 21,6 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,5 M, per Mai 43,5—43,3—43,5 M, per Juni 43,7 M, per Septbr. 44,2 M, per Oktbr. 44,4 M. — **Spiritus** unversteuert (50 ohne Faß) loco 52,6 M, (70 ohne Faß) loco 33,1 M, (70 incl. Faß) per April 38,2—38,1—38,2 M, per Mai 38,3—38,2—38,3 M, per Juni 38,6—38,5—38,6 M, per Juli 39,0—38,8—38,9 M, per August 39,3—39,2—39,3 M, per Sept. 39,6—39,5 M. — **Eier** per Schock 3,05—3,20 M.

Posen, 18. März. Spiritus **loco** ohne Faß (50er) 50,10, do. **loco** ohne Faß (50er) 30,60. Behauptet. — **Trübe.**

Fettwaaren.

Danzig, 19. März. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: Unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juni 45½ M, Marke „Spaten" loco Juni 46 M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juni 46¼ M, Marke „C. u. G. M." loco Juni 46¾ M. — **Speisefett:** Marke „Union" 32½ M, Marke „Concordia" 35¾ M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juni 50¾ M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juni 51¼—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juni 58¾ M.

Bremen, 18. März. Schmalz. Fest. Wilcox 36¾ Pfg., Armour shield 36 Pfg., Cudahy 37 Pfg., Fairbanks 29 Pfg. Speck. Fest. Short clear middling loco 31¼.

Kaffee.

Hamburg, 18. März. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 78, per Mai 76½, per Septbr. 76¼, per Dezbr. 73½. Schleppend.

Amsterdam, 18. März. Javakaffee good ordinary 53¾.

Havre, 18. März. **Kaffee.** Good average Santos per März 93,75, per Mai 94,25, per Septbr. 95,00 M. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 18. März. Kornzucker excl., von 92% —, neue 9,85—10,05. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,20—9,35, neue 9,35—9,50. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,55—7,15. Stetig. Brodraffinade I. 21,50, Brodraffinade II. 21,25. Gem. Raffinade mit Faß 21,25 bis 21,75. Gem. Melis I., mit Faß 20,75. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9,27½ Gd., 9,30 Br., per April 9,25 Gd., 9,30 Br., per Mai 9,32½ Gd., 9,37½ Br., per Juli 9,52½ Gd., 9,55 Br. Ruhiger.

Hamburg, 18. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März 9,27½, per Mai 9,37½, per August 9,65, per Oktober 9,77½. Ruhig.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 485 888 Tonnen in 1895 gegen 1 871 423 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 10. März 54 634 Tonnen in 1895 gegen 75 079 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 12. März 143 000 Tonnen in 1895 gegen 137 266 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 13. März (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 639 000 Sack in 1895 gegen 294 000 Sack in 1894.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 18. März. Baumwolle. Fest. Upland middl. loco 30¾ Pfg. Wolle. Umsatz 75 Ballen.

Leipzig, 18. März. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per März	2,97½ M,	per September	3,07½ M,
- April	3,00 -	- Oktober	3,10 -
- Mai	3,00 -	- November	3,12½ -
- Juni	3,05 -	- Dezember	3,12½ -
- Juli	3,05 -	- Januar	3,12½ -
- August	3,07½ -	- Februar	3,15 -

Umsatz 50 000 Kilogramm.

London, 18. März. Nebels halber hat eine **Wollauktion** heute nicht stattgefunden.

Liverpool, 18. März. Baumwolle. Umsatz 14 000 B., davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetig. Aegyptian brown fair 4⅞, do. good fair 5⅛. Middl. amerikanische Lieferungen: März-April 3 11/64 Käuferpreis, April-Mai 3 3/16 do., Mai-Juni 3 13/64 do., Juni-Juli 3 7/32 do., Juli-August 3¼ Verkäuferpreis, August-September 3 17/64 do., Sept.-Oktbr. 3 9/32 Käuferpreis, Oktober-November 3 19/64 d. do.

Eisen.

Glasgow, 18. März. (Schluß.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 41 sh. 8 d.

Glasgow, 18. März. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4674 Tons gegen 4973 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 18. März. **Wasserstand: 1,75 Meter über 0. Wind: SW. Wetter: Thau.**

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 19. März. In der Woche vom 7. bis incl. 13. März sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf hoher See total verunglückt** gemeldet worden 2 Dampfer und 19 Segelschiffe (darunter gestrandet 2 Dampfer und 5 Segelschiffe, verschollen 2 Segelschiffe, gesunken 3 Segelschiffe und verlassen 7 Segelschiffe). Auf See beschädigt wurden in der gleichen Zeit 66 Dampfer und 71 Segelschiffe.

Lübeck, 17. März. Nach mehrmonatlicher Eissperre des hiesigen Hafens liefen heute die **ersten acht Dampfer von hier aus.** Die Fahrten gehen nach Kopenhagen, Malmö, Libau, Hangoe, Fehmarn.

Havre, 13. März. Einer hier eingetroffenen Nachricht zufolge ist der englische Dampfer „Heptarchy" bei Ouistreham gestrandet.

Panillac, 14. März. Die italienische Brigg „**Vergine Pompei**", von Martinique nach Bordeaux, ist mit Deckschäden hier angekommen. 4 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Erith, 14. März. Der Dampfer „**City of Berviers**", aus London, collidirte abwärts gehend, heute Morgen bei dichtem Nebel mit zwei unbekannten Dampfern und wurde so stark beschädigt, daß er auf Strand gesetzt werden mußte, um das Wegsinken zu verhüten.

Faro (Portugal), 14. März. Der englische Dampfer „**Falcon**", von Pomaron mit Erz nach England, ist gesunken, nachdem er im Guadiana auf einen Felsen gestoßen hatte. Alle an Bord wurden gerettet.

Newyork, 17. März. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „**Saale**", von Bremen kommend, ist hier, der von Hamburg kommende Postdampfer „**Hungaria**" in St. Thomas eingetroffen. Der Bremer Schnelldampfer „**Kaiser Wilhelm II.**" ist von Gibraltar hierher abgegangen.

Verloosungen.

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, Hypothekenbriefe.

Verloosung am 1. März, zahlbar am 1. Oktober.

4proc. unkündbare Hypothekenbriefe Serie XII.

Sämmtliche Nummern der noch im Verkehr befindlichen Hypothekenbriefe.

4proc. unkündbare Hypothekenbriefe Serie VIII.

a 3000 Mk. 264 472 575 676 769 778 822 1022 161 297.

a 2000 Mk. 173 842 1035 294 429 518 712 820 834 954 2138 447 562 576.

a 1000 Mk. 315 316 438 534 537 538 636 1462 2307 3304 439 574 4130 339 387 548 641 672 808 5080 947 6048 685 945 7045 356 476 598.

a 500 Mk. 513 641 652 653 654 724 741 888 1228 377 539 804 2392 432 489 492 3214 679 4191 640 828 829 5456 740 6606 628.

a 300 Mk. 662 1208 657 2058 579 3067 549 556 988 4022 126 281 347 5758 769 6041 497 514 587 626 627 7069 260 484 678 891 892 8028 141 320 321 547.

a 100 Mk. 23 34 343 765 851 1592 2790 904 925 3501 858 4108 159 305 307 571 987 5012 199 345 413 749 891 6098 785 7334 415 8040 251.

3½proc. unkündbare Hypothekenbriefe Serie XI.

a 5000 Mk. 77 665.

a 3000 Mk. 506 652.

a 2000 Mk. 476 708.

a 1000 Mk. 360 533 534 654 707 1904 2034 596 629 3159 359.

a 500 Mk. 1011 225 878 2156 157 868 3031 212 259 405.

a 300 Mk. 21 133 428 434 730 863 1286 289 713 2125 3119 144 473 763.

a 100 Mk. 24 44 314 671 809 1403.

Ottomanische steuerfreie 4 proc. Consolidations-Anleihe von 1890.

Verloosung am 1./13. Februar, zahlbar am 1./13. März.

3751—800 5251—300 8401—450 9151—200 20401—450 28 751—800 951—29 000 41 151—200 55 151—200 66 351—400 73 451—500 97 751—800 104 151—200 108 251—300 112 501—550 118 501—550 124 001—050 127 301—350 128 601—650 144 601—650 147 351—400 151 151—200 174 751—800 180 851—900 204 751—800 205 651—700 211 951—212 000.

19 501—550 24 751—800 39 151—200 41 151—200 45 501—550 51 551—600 52 251—300 55 151—200 851—900 64 401—450 65 201—250 69 201—250 73 951—74 000 95 701—750 109 001—050 140 851—900 143 751—800 151 001—050 160 401—450 164 551—600 182 301—350 183 551—600 194 251—300 213 351—400 231 901—950 233 601—650 241 901—950 264 351—400 272 251—300 278 551—600 279 551—600 287 551—600 295 551—600 313 351—400 314 701—750 319 551—600 328 101—150 338 601—650 340 251—300 344 301—350 349 751—800 351 451—500 352 151—200 354 151—200 369 151—200 378 701—750.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 19. März.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	108—143 M Br.	99—141 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	107—142 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	107—147 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	103—139 M Br.	
roth	745—799 Gr.	99—139 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	89—135 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 101 M, zum freien Verkehr 7[illegible] Gr. [illegible] M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-[illegible] zum freien Verkehr 137½ M bez., transit 103 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 139 M bez., transit 104 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 140½ M bez., transit 106 M bez., per September-Oktober zum freien Verkehr 143 M Br., 142½ M Gd., transit 109 M Br., 108½ M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 113 M, transit 78 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 113 M, unterp. 79 M, transit 78 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 113½—113 M bez., unterpoln. 79 M bez., per Mai-Juni inländ. 115 M bez., unterpoln 80 M bez., Juni-Juli inländisch 117 M bez., unterpoln. 82 M bez., per Septbr.-Oktbr. inländ. 119½ M bez., unterpoln. 84½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 596 bis 638 Gr. 71—75 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- 100 M bez., weiße Mittel- 85 M bez., Futter- 80 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 96 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 114—168 M bez., roth 60—103 M bez., schwedisch 60 M bez.

Rohzucker ruhig, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,00 M bez. und 8,40 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Danziger Fracht-Abschlüsse*)

in der Woche vom 8. März bis 16. März 1895.

Für Segelschiffe von Danzig: bei erstem offenen Wasser zu laden nach Kings-Lynn 9 s. 6 d. für das Load eichene Plancons, nach Firth of Forth inclusive Stirling 9 Lstr. per Mille Eichstäbe, nach Porsgrund oder Skien 18 M per 2500 Kilo Weizen oder Roggen, nach Nackskow 13 M per 2500 Kilo Weizen oder Roggen. Für Dampfer: nach Amsterdam 7 M per 1000 Kilo Getreide, nach Rotterdam 6,50—7 M per 1000 Kilo Getreide, nach London 7 s. 3 d. per Load fichtene Balken, nach Ostende 8 s. 3 d. per Load eichene halbrunde Schwellen, nach Amsterdam-Osterdock 6 s. per To. Zucker, nach London 6 s. 3 d. bis 6 s. 6 d. per To. Zucker.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 19. März. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: März loco, contingentirt 52,00 M, März loco, nicht contingentirt 32,50 M, März nicht contingentirt 32,35 M, Frühjahr nicht contingentirt 32,50 M Gd., Juni nicht contingentirt 34,00 M, Juli nicht contingentirt 34,50 M, August nicht contingentirt 35,00 M.

Vermischte Handelsnachrichten.

* **[Varziner Papierfabrik.]** Der Aufsichtsrath schlägt der am 8. April stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 11 Procent pro 1894 bei reichlichen Abschreibungen vor.

Essen a. d. R., 18. März. Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, setzte heute der Beirath des rheinisch-westfälischen **Kohlersyndicats** die Umlage für das zweite Vierteljahr 1895, wie bisher, auf 5 Proc. fest.

Petersburg, 17. März. (Tel.) Zu dem kaiserlichen Erlaß betreffend die Erhöhung des Notendeckungsfonds der Reichsbank bemerkt der „Westnik Finanssow", daß durch diese Maßnahmen die im Umlauf befindlichen Noten zu mehr als einem Drittel durch Gold gedeckt seien. Es sei zu hoffen, daß diese Maßnahme dem Rubelcours, dessen Schwankungen in den letzten zwei Jahren sehr unbedeutend gewesen seien, noch mehr Festigkeit verleihen werde. Indem der Schatz die 98 Millionen seiner freien Verfügung entzogen und ausschließlich zur Deckung der Creditbillets bestimmt habe, habe er ein großes Opfer gebracht. Die Festigung des Rubelwerthes sei aber ein überaus dringendes staatliches Bedürfniß, dessen Befriedigung gleich jedem anderen staatlichen Bedürfniß ersten Ranges erhebliche Opfere erfordere und auch in Zukunft erfordern werde.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Joh. Peter Carl **Behrens** in Altona. — Kaufmann Christian **Moldt** in Rothenkrug. — Kaufmann R. R. W. **Schöpke** in Berlin. — Kaufmann Wilhelm **Rubenow** in Buxtehude. — Kaufmann Bernhard **Schmütz** in Düsseldorf. — Kaufmann Carl Richard **Schreiter**, gen. Wetzel, in Thum. — Handelsmann Samuel **Hirsch** in Fraustadt. — Kaufmann Hermann Heinrich **Wemmer** in Herford, Inhaber der Firma „Westf. Leinen-Manufactur Hermann Wemmer". — Uhrmacher Ernst **Schlonski** in Johannisburg. — Kaufmann Max **Peiser** in Lengsfeld. — Kaufmann Emil **Römer** in Schönebeck.

*) Gestern verspätet erhalten. D. Red.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.